

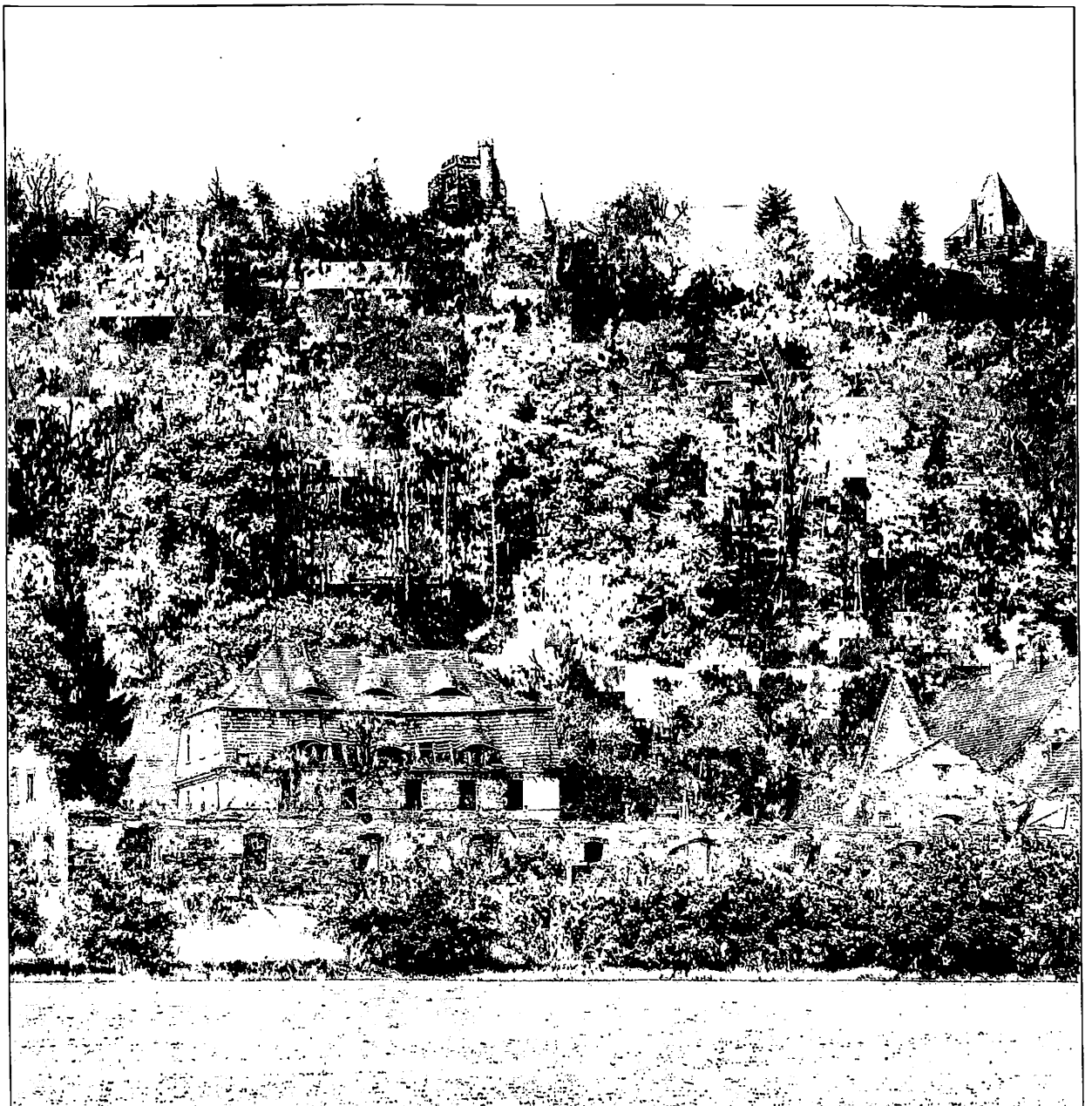
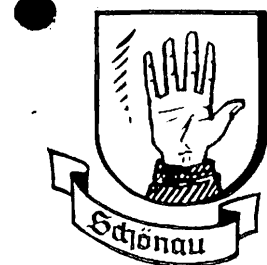
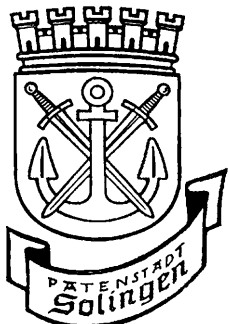
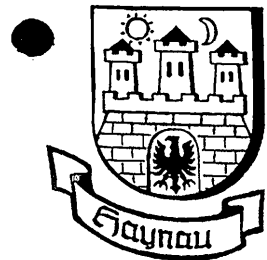
Goldberg-Haynaüer

H 3309

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



*Der Gröditzberg mit Blick auf Gröditz
mit der gleichnamigen Burg*

Foto: Dagmar Westphal

Wir wünschen all unseren Lesern ein sonniges Pfingstfest

5

15. Mai 2013

63. Jahrgang

Leserbriefe

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Betr. „Schlesien im Internet“, G-HH 63-02, Seite 19

In diesem Artikel hatten sich zwei sinnentstellende Schreibfehler eingeschlichen, weshalb wir die betroffenen Textpassagen hier noch einmal nachreichen. Wir bitten, die Fehler zu entschuldigen. **Ch. G.**

„Der Verfasser hätte sich auf seine nützlichen Hinweise auf „Schlesien im Internet“ beschränken sollen. Statt dessen breitet er sattsam bekannte Tatsachen über das den Heimatvertriebenen widerfahrene Unrecht und die erlittenen Greuelthaten aus.

Wir Deutsche hatten sechzig Jahre Zeit, aufzuarbeiten, wie das Nazi-Regime entstehen konnte und welche Verbrechen im Namen des deutschen Volkes begangen wurden.

Gottfried Hiller

Eikersweg 5 · 31275 Lehrte

Betr.: Leserbrief v. G. Hiller (G-HH 63-04, S. 50)

Der Schreiber betont die Forderung nach „Wahrheit und Gerechtigkeit“, das sollte aber auch die ganze Wahrheit sein und nicht nur der Teil, der uns von unsern ehemaligen Feinden erlaubt wurde. Als selbst Betroffener ist er wohl alt genug, um sich noch an den Anfang des Krieges zu erinnern. Als in Polen fast 5.000 Deutsche ermordet wurden („Bromberger Blutsonntag“). (Weil in Polen 20.000 Polen in Katyń u.a. ermordet wurden, flog u.a. der polnische Staatspräsident zur Gedenkfeier). Die toten Deutschen werden einfach totgeschwiegen. Es widerspricht ja auch der reinen Lehre, dass Kriegsverbrechen nur von deutscher Seite verübt worden sind.

Niemand kann bestreiten, dass Polen im Krieg schwer gelitten hat. Welchen Anteil Polen selbst daran hat, werden Historiker später einmal beurteilen. Es dürfte sicher sein, dass Hitler ohne russische Unterstützung den Krieg nicht angefangen hatte, und weil Polen Rußland 1920 im russisch-polnischen Krieg angegriffen und ihm große Gebiete entrissen hatte, fühlte sich Stalin damals durchaus im Recht.

Auch hätte sich in der Danziger Frage bei gutem Willen auch eine Vermittlungslösung finden lassen; denn nach dem Aufbau des Hafens Gdingen hatte Danzig für Polen einen großen Teil seiner ehemaligen Bedeutung verloren.

Was die Vertreibung der Deutschen angeht, so war es schon seit 1919 eine in Polen verbreitete Redensart, dass „Polen rein sein müsse wie ein Tropfen Wasser“ (was außer Deutschen auch Juden und andere Minderheiten betraf).

Dr. Bernhard Prowe
Friedrich-Löffler-Weg 39
38116 Braunschweig

DER KRIEG, DER VIELE VÄTER HATTE

Der lange Anlauf zum Zweiten Weltkrieg

Gerd Schultze Rohnhof



gebunden
565 Seiten
Olzog-Verlag
3. unveränd.
Auflage
(Januar 2005)
ISBN-13:
978-3789281174

€ 39,90

zuzügl Porto
und Verpack.

Was hat die Generation meines Vaters dazu bewegt, nur 20 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg Adolf Hitler in einen neuen Krieg zu folgen? Die Suche des Autors nach einer Antwort führt zu überraschenden Ergebnissen. Vieles in unserer deutschen Geschichte zwischen 1919 und 1939 ist ohne Kenntnis des zeitgleichen Geschehens in anderen Ländern nicht zu verstehen, zu eng greifen oft Wirkung und Wechselwirkung ineinander. Doch es ist nicht allein die zeitgleiche Geschichte unserer Nachbarvölker, die den Kriegsbeginn beeinflusst hat, es ist auch - und das nicht unerheblich - die gesamte Vorgeschichte der streitenden Parteien.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im April spendete:

150,00 € **Elsbeth Greiwe**, Essen, es war der letzte Wunsch der Mutter, Erna Wachsmann +
60,10 € **Gretel Nitschke**, Frankfurt
60,10 € **Arthur Jungnickel**, Oerlinghausen
50,00 € **Kauffunger Runde** Neufarn
35,00 € **Ilse-Brigitte Leddin**, Speyer und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Für alle eingegangenen Spenden bedanken wir uns herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre **Christiane Giuliani**

Einsendeschluss
für alle Artikel der Juni-
Ausgabe ist **Donnerstag, der**

23. Mai 2013

ABER DAS LEBEN GEHT WEITER

Ein Dokumentarfilm von **Karin Kaper** und **Dirk Szuszi**
104 Minuten, FSK ab 12 Jahren
Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Mai- und Junitermine 2013

in Anwesenheit der 81jährigen Protagonistin Ilse Kaper und ihrer Tochter, der Regisseurin Karin Kaper:

- 16.5. Winsen, Kinocenter, 19.00 Uhr
- 19.5. Ahlen, Cinemahlen, 14.30 Uhr
- 26.5. Bielefeld, Kamera, 17.00 Uhr
- 27.5. Rinteln, Kinocenter, 18.00 Uhr
- 28.5. Jever, FilmService-Center
- 28.5. Minden, Die Birke, 18.00 Uhr
- 1.6. Görlitz, Camillo Kino, um 17.30 und 20.00 Uhr
Zusätzlich wird der Film in Görlitz am 30.5., 31.5., 4.6. um 20.00 Uhr gezeigt
Am 5.6. um 20.00 Uhr in der polnischen Fassung!
- 3.6. Hirschberg/Jelenia Góra, Bibliothek, um 17.00 Uhr
- 4.6. Liegnitz/Legnica, Bibliothek, um 17.00 Uhr
- 5.6. Schulvorführung
- 6.6. Begegnungsstätte Stiftung Kreisau/Krzyzowa, um 18.30 Uhr
- 7.6. Goldberg/Zabkowice Slaskie, Kulturhaus, um 11.00 und 17.00 Uhr
- 19.6. Dorfen, S'Kino im Jakobmayer, um 17.00 und 20.00 Uhr
- 20.6. Gundelfingen, Kulturhaus Vörstetter Str., um 19.30 Uhr
- 22.6. Heppenheim, Saalbau-Lichtspiele, um 17.30 Uhr

Drei polnische und drei deutsche Frauen aus mehreren Generationen, deren Familiengeschichte sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf dramatische Art kreuzte, setzen bewusst persönlich zum Thema „Flucht und Vertreibung“ ein Zeichen der Annäherung.

Ein Film über Heimat, Krieg, über das Überleben in der Fremde, darüber wie die große Geschichte in das Dasein der Menschen hineinblitzt und die Lebensbahnen durcheinanderwirbelt.

Der Film berücksichtigt nicht nur die erschütternden Vorkommnisse in den Kriegswirren bis zur endgültigen Vertreibung der deutschen Familie aus ihrem niederschlesischen Dorf Niederlinde im Sommer 1946. Er wirft auch ein Licht auf die Entwicklungen der Nachkriegszeit sowie spätere Jahrzehnte bis heute.

Dem Schicksal der Deutschen, die später in Bremen und Umgebung eine zweite Heimat fanden, wird das der polnischen Familie gegenübergestellt, die ihrerseits 1940 von der sowjetischen Armee aus Ostgebieten Polens nach Sibirien verschleppt wurde. Nach einer unglaublichen sogar bis Kirgistan führenden Odyssee bekam sie schließlich im Sommer 1945 den Hof der Deutschen zugesprochen.

Das ehemalige Niederlinde heißt heute Platerówka und liegt 25 km von Görlitz entfernt.

Karin Kaper Film
Naunynstr. 41a
10999 Berlin
(kaperkarin@web.de)

Allgemein



Schlesische Kultur lebt weiter

Schlesien, unsere Heimat, wurde von unseren Vorfahren in über achthundert Jahren zu einem blühenden Land ausgebaut, es entwickelte sich eine beachtens- und bemerkenswerte Kultur. Auch hinsichtlich der technischen Entwicklung der Zivilisation wurden imposante Pioniertaten erreicht.

Dazu nur einige Beispiele:

Dreizehn Nobelpreisträger mit schlesischen Wurzeln, kein Volksstamm hat so viele unterschiedliche Fachrichtungen und Experten vorzuweisen, sprechen eine eindeutige Sprache, Weltrekord.

Die schlesische Dichtkunst hat viel für zur Entwicklung der deutschen Sprache, Dichtkunst und der Literatur beigetragen. Die Brüder Gerhart und Carl Hauptmann und nicht zuletzt der größte deutsche Romantiker, Josef Freiherr von Eichendorff sind nur drei der vielen wohlklingenden,

Deine Mutter

*Mutterliebe ist Kraft, ist Treue,
ist alle Zärtlichkeit der Welt -
ist das klarste Gold der Sterne,
das auf dunklen Weg dir fällt.*

*Mutterliebe ist Verstehen -
sie ist Güte - sie ist Mut,
in dem deine ganze Seele
und dein ganzes Herz ruht.*

*Mutterliebe glaubt an dich
über alle Not und Tod -
Sie ist heiliges Gesetz -
Sie ist göttliches Gebot!*

Kläre Kirchhoff

Gedicht aus „Meine liebe Heimat Du“, Jahrbuch für die Stadt- und Landkreise des Riesen- und Isergebirges 1967, S. 31

schlesischen Namen. Für schlesische Kirchenmusik - weit über die Grenzen des Landes hinaus - stehen die Namen Ignaz Reimann und Joseph Schnabel.

Meilensteine der Architektur lieferten Carl Gotthard Langhans, der Erbauer des Brandenburger Tores und Carl-Friedrich Schinkel.

Die schlesische Küche und besonders das „schlesische Himmelreich“ haben nicht nur den „Alten Fritz“ begeistert, sondern Wellwurscht, Mookucha, Stäfelkucha, Kliesla, Fleesch und Tunke kochen Nachkommen der Schlesier noch heute in der Fremde.

Mit der Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg wurde eine jahrhundertlange Entwicklung plötzlich und radikal beendet. Genozid eines deutschen Volksstammes begann. In der Fremde mussten die Vertriebenen um ihr nacktes Leben kämpfen und waren bei dem Aufbau des „deutschen Wirtschaftswunders“ in vorderster Front beteiligt.

Viele dichteten und komponierten weiter in schlesischer Mundart so z.B. der wohl

bekannteste Mundartdichter Ernst Schenke aus Nimptsch. Dr. Alois Burkert, der singende Tierarzt aus Penkendorf, der auch schon im Fernsehen schlesische Kultur präsentiert, hat eine Musik-CD erstellt mit eigenen Liedern in schlesischer Mundart, die den Spuren unserer großen Mundartdichter und Heimatlieder-Komponisten folgen. Die Musik-CD kann bei Ihrer Heimatzeitung bestellt werden. Sie hören eine Lied-Probierprobe und im Hintergrund sehen Sie die Landschaft rund um den Zoata-Bärg. Unter www.youtube.com/HorstAlfons. Die CD gibt Hoffnung, Schlesien und seine Tradition sind noch nicht ganz untergegangen. Glück auf, Schlesien!

Horst Jacobowsky
Draisstr. 51
69502 Hemsbach

Der Biema

In den 1980er Jahren arbeitete meine Frau Renate in Leipzig in einer Kaufhalle (Supermarkt) als Kassiererin. Durch meine Familie und mich verstand sie natürlich schlesisch. Eines Tages kam ein älteres Ehepaar an die Kasse. Beide waren an Hand des Dialektes sofort als Schlesier erkennbar.

Der Einkauf kostete 5,10 Mark. Die Frau legte einen 10 Mark Schein hin. Ihr Mann sagte zu ihr: „Do gib er och no an Biema“ (damit sie einen 5 Mark Schein zurück bekommen konnte). Darauf die Frau zu ihm: „Du tummer Kerl, denkst du, die wiss was a Biema is“. Darauf sagte meine Frau höflich: „Also erlauben Sie mal, natürlich weiß ich, was ein Biema ist. Das muss ich als Verkäuferin doch wissen, das sind 10 Pfennig“.

Das Ehepaar war völlig erstaunt und konnte es nicht fassen, wieso eine Leipziger Verkäuferin wusste, was „a Biema“ ist.

Lothar Thiel
Saturnstr. 39
04205 Leipzig



Wo wurde diese Aufnahme gemacht? Es handelt sich um eine alte Postkarte, die ca. 1938 im Umlauf war. Ich freue mich über jede Information. Mit heimatlichen Grüßen Fabiola Reichlin, Walterslach 6 in 77866 Rheinau, Tel. 0 78 44 - 14 38

Kurt Czapelka ist verstorben

„Am Mittwoch vor Karfreitag, im Alter von 81 Jahren, ist unser „Führer von Goldberg“, Kurt Czapelka, nach langer schwerer Krankheit (ans Bett gefesselt und nahezu blind) in Goldberg verstorben.



Kurt Czapelka

Er war für sehr viele von uns „Heimweh-Goldbergern“ eine große Hilfe bei z.B. der Zimmerbestellung, als Führer durch Stadt und Land, bei den Goldberger Festen, als Begleiter bei Abstechern ins Riesengebirge und vor allen Dingen als Dolmetscher.

Er hat mir bis zuletzt über das Telefon (0048-768-784527) vom Bett aus noch über Neuerungen, Veränderungen und besondere Anlässe in Goldberg berichtet.

Bei meinen Goldberg-Besuchen mit meiner Frau Sigrid wurden wir stets zum Kaffee und frisch gebackenem Kuchen von seiner Frau Zophi eingeladen. Kurt freute sich stets, wenn Goldberger kamen und stand schon immer rechtzeitig vor dem Hotel Qubus.

Wir werden Kurt Czapelka immer in Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

Sollte ein Freund von ihm einen letzten finanziellen Gruß senden wollen, bitte ja nicht im Brief. Alle meine früheren entsprechenden Briefe wurden von der polnischen Post gestohlen, auch über die Adresse seiner Tochter in Gold-

berg. Es gibt nach Schlesien eine kostenlose Auslandsüberweisung. Ich gebe gern Auskunft.

Ulrich und Sigrid Kabel

Staudenäcker 13 · 76744 Wörth · Tel. 0 72 71 - 41 90 9

Zum Muttertag

Mein liebstes auf Erden,
mein Mütterlein ist,
mein Führer, mein Leitstern im Leben,
es hat mich zum Leben einst wach
geküßt,
von sich selber das Beste gegeben.

Es lehrte mich stammeln den ersten
Laut,
und half die Füßchen mir setzen,
erzählte mir Märchen so lieb und so
traut,
von Zwergen und schönen Prinzeßchen.

Und als dann ernster das Leben ward,
die ersten Tränen mir brachte,
mein Mütter`l mir tröstend ins Auge sah,
und wieder fröhlich mich machte.

Und steh ich mit Kummer heut, längst
schon allein,
auf des Lebens sonnigen Höhen,
wie gern ging ich nochmal zum Mütter-
lein,
mein Mütter`l, das würd mich verstehn!

Kläre Berger Kornw.

Aus den Heimatgruppen

GOLDBERG

Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 9. Juni 2013, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld begleitet uns Frau Brummel mit ihrem Akkordeon und lädt uns zum kräftigen Mitsingen von Frühlingsliedern ein.

Ihre

Ursula Geisler

Heinrich-Heine-Str. 10· 33719 Bielefeld
Tel. 05 21 - 33 41 66

ORDNUNGSGEMÄSSE ÜBERFÜHRUNG

Die Vertreibung der Deutschen
nach dem Zweiten Weltkrieg
R. M. Douglas



Gebunden
556 Seiten

€ 29,95

zuzügl. Porto
und Verpack

3. Auflage
(31. Oktober 2012)

Verlag: Ch. Beck
ISBN-10: 3406622941
ISBN-13: 978-3406622946

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Wer kann helfen?



Mir gelangte kürzlich ein Bild von Goldberg Oberring, mit Blick auf Rathaus und Hotel „Drei Berge“ in die Hände. Allerdings kann ich das darauf gezeigte Ereignis - Truppenbesuch - weder zeitlich noch ursächlich einordnen. Wer kann mir helfen? Der Blick der Zuschauer scheint sich im Warten auf das Hotel zu richten. Auffällig

ist auch, das vor dem Eingang des Hotels und rechts daneben, Pkws der gehobenen Klasse (Horch) parken.

Günter Gläser
Havemannstr. 2
30165 Hannover
Tel. 05 11 - 35 04 515

25 Jahre Zentrum für Stadtgeschichte in Goldberg

Der Artikel „Das Zentrum für Stadtgeschichte in Goldberg“ berichtet von 25 Jahren enger Zusammenarbeit zwischen den neu angesiedelten Bürgern nach dem Zweiten Weltkrieg, nachdem die deutschen Bürger Goldbergs vertrieben wurden. Nachdem Polen die kommunistische Herrschaft abgeschüttelt hatte, entwickelte sich zwischen deutschen und polnischen „Goldbergern“ eine Verständigung, die auch sehr intensiv von den ehemaligen Schülern des Goldberger Gymnasiums, der Schwabe-Priesemuth-Stiftung, mit getragen wurde.

Ein Bericht von

Alfred Michler:

Wie Phönix aus der Asche

Die Zeit um die Wende der achtziger Jahre zu den neunziger Jahren des XX. Jahrhunderts zeichnete sich in Polen mit einem drastischen Zusammenbruch der Betriebe aus, was einen dramatischen Verlust an Arbeitsplätzen verursachte. Aber auch das Vereinsleben brach zusammen. In dieser Zeit entstand unser Verein. Die Idee zu diesem Verein wurde im Kreis Bildung-Erziehung und Kultur geboren. Die Lehrer waren damals die aktivste Solzialgruppe in Zlotoryja-Goldberg.

Warum und woher kam der Name?

Das entscheidende Treffen und die Sitzung für die Gründung des Vereins fand am 17. September 1987 statt. Es gab lange Diskussionen über den Namen, weil wir nicht wollten, dass sich unsere Tätigkeit nur auf die Stadt beschränken sollte. So entschied sich eine große Mehrheit für die „Gesellschaft der Freunde des Goldberger Landes“. Praktisch bedeutete das, dass wir unsere völlig ehrenamtliche Tätigkeit auch auf die Dorfgemeinden ausweiten wollten.

Bei der Gründungsversammlung waren über 50 Personen anwesend, nach einem Jahr gehörten dem Verein schon über 200 Mitglieder an. Die meisten von ihnen waren Lehrer oder Akademiker. Der siebenköpfige Vorstand wurde von mir, Alfred Michler, geleitet, damals Lehrer und Schulinspektor. Später übernahmen die Leitung des Vereins Roman Gorzkowski und Aleksander Borys. Sie gehören auch heute noch dem Vorstand an.

Unsere Achillesferse in den ersten 15 Jahren war, dass wir kein eigenes Vereinsheim hatten, sieben Mal mussten wir unseren Standort wechseln. Trotz aller Schwierigkeiten haben wir uns mit vielen Ideen durchgesetzt und schon in der ersten Zeit die kulturhistorischen Weichen für unsere Arbeit gestellt. So lag uns der Denkmalschutz am Herzen, wir veranstalteten wissenschaftliche Tagungen, veröffentlichten historische Forschungen und stellten Weichen für eine Touristik im Katzachtal. Dabei entstanden internationale Kontakte, die uns bei unserer Arbeit halfen.

Das Zentrum für Stadtgeschichte

So ist es zu Beziehungen zu Solingen gekommen, besonders mit der Goldberger Heimatstube im Stadtarchiv Solingen. Wir knüpften Verbindungen mit dem HAUS SCHLESSEN, mit den Goldbergern über Jutta Graeve, mit der Stiftung für Deutsch-Polnische Verständigung, hier mit Copräsi-

dent Herbert Helmrich und mit den GOLDBERG-HAYNAUER-HEIMATNACHRICHTEN. Auf diese Weise erfuhren wir auch über die Goldberger Wurzeln der Familie Helmrich. Schon 1203 ist sie in Urkunden von Kleinhelmsdorf erwähnt. Das hat uns bei den Förderungsanträgen bei der Stiftung kräftig geholfen. Einer der Anträge betraf die Renovierung und Modernisierung des Dachgeschosses der ehemaligen Lateinschule (seit 1704). Dort haben wir unser Zentrum für die Dokumentierung und Bearbeitung der Geschichte des Goldberger Landes einrichten können. Dank der Stiftung ist es uns gelungen, auf etwa 200 Quadratmetern unsere Tätigkeit zu ent-

* Traditions-Stube der Goldberger Bildung und Erziehung

Goldberg ist eine alte, aber auch neue Schulstadt. Seit der Heiligen Hedwig, die im 13. Jahrhundert lebte, gibt es in Goldberg Schulen, die im Lauf der Jahrhunderte auch europäischen Ruf erlangten. Höhepunkt dieser schulischen Arbeit war die Lateinschule unter ihrem Rektor Valentin Trozendorf. Sie verlor ihre Bedeutung als die Pest in Goldberg ausbrach. Danach gab es nur städtische Schulen. Ende des 18. Jahrhunderts kam die Schwabe-Priesemuth-Stiftung nach Goldberg. Sie war ein Gymnasium mit Internat, in dem bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unterrichtet wurde. Die



Alfred Michler hält einen Vortrag im Jahr 2006

wickeln. Und darauf sind wir stolz. Seit dem 13. Oktober 2001 können wir dort Besucher empfangen.

Es gibt ein kleines Büro, das nur der organisatorischen Arbeit dient. Der Rest ist für die Ausstellungsarbeit vorgesehen:

* Die Goldberger Stube (Izba Zlotoryjska)

Hier begegnet sich die Vergangenheit mit der Gegenwart, hier wird auch Regionalunterricht durchgeführt.

* Die Oststube (Izba Kresowa)

So, wie die Goldberger bei der Vertreibung nur wenig persönliches Gepäck mitnehmen durften, genauso war es mit den Polen, die aus Ostpolen, heute Weißrußland, Litauen und Ukraine, nach Westen vertrieben wurden und in Schlesien eine neue Heimat fanden. Viele Erinnerungsstücke stehen heute in der Oststube. Hier hat auch der Autor dieses Berichtes eine Landkarte angebracht, auf der gezeigt wird, wo die Vertreibungsgebiete waren. Professor Hannibal Reichsgraf von Lüttichau + hat in einem Brief an Alfred Michler geschrieben: Einst, nach einem verlorenen Krieg, durfte die Bevölkerung weiterhin in ihrer Heimat bleiben – nur der Herrscher wechselte. Erst Hitler und Stalin haben mit den Vertreibungen begonnen.

Schule wurde zwar beim Einmarsch der Russen zerstört, aber später wieder aufgebaut. Sie wurde bekannt als eine Sportschule, aus der drei Mal Weltmeister der Sportakrobatik hervorgingen. Nach der politischen Wende wurde die Schule ein deutsch-polnisches bilinguales Lyzeum, bekannt wurde auch der Lehrerchor „Baccalarus“

Die Bibliothek

verwahrt schon jetzt viele Werke in Polnisch, Deutsch und Englisch und wird von Studenten aus ganz Polen genutzt.

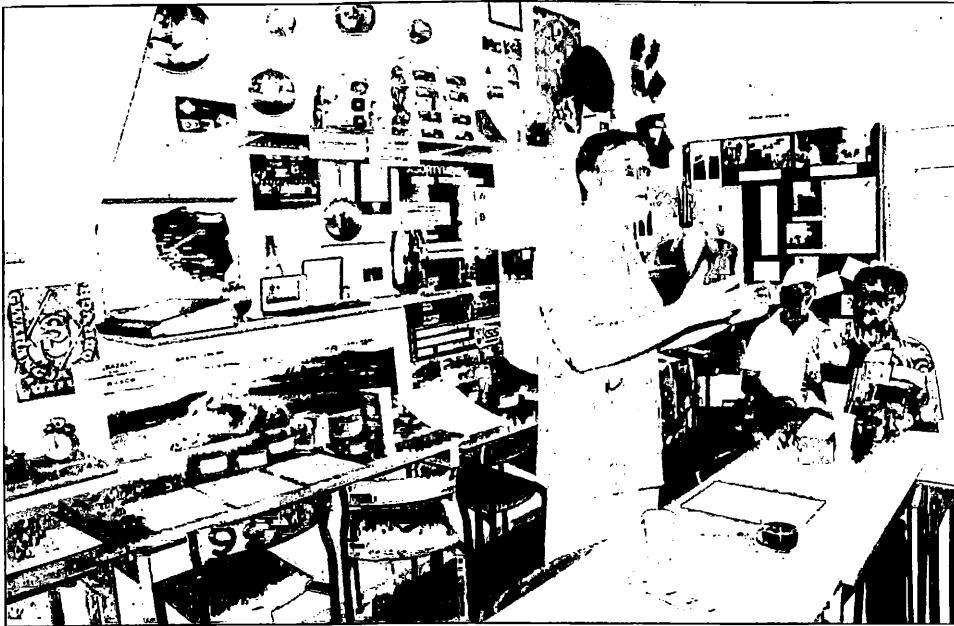
Im Archiv

haben wir viele Dokumente aus der Vergangenheit und Gegenwart, die jünger als hundert Jahre sind. Alle älteren Dokumente befinden sich im Staatsarchiv in Liegnitz (Legnica)

Archivum Panstwowe, ul. marsz. Piłsudskiego 1, 59-220 Legnica, Tel.0048-76-856 34 78.

Die Halle

Architektur und Fläche bieten die Möglichkeit, hier verschiedene Ausstellungen zu organisieren. Mindestens drei Mal im Jahr gibt es hier verschiedene Ausstellungen zur Geschichte des Goldberger Landes.



Alfred Michler beim Erklären der Stadtgeschichte

Fotos: Dagmar Westphal

Insgesamt haben schon 35 Ausstellungen stattgefunden.

Touristik

Schon die Heilige Hedwig wanderte durchs Goldberger Land, immer zu Fuß und barfuß. Sie besuchte dabei die Goldgräber in Koppatsch und die deutschen Ansiedler am Nicolaiberg. Aufgrund dieser Tradition haben heute die Goldberger drei touristische Routen markiert:

„Pfad der Heiligen Hedwig“ von Goldberg nach Röchlitz, 5 km (1998)

Die „Quellen-Route“ von Bad Hermsdorf-Röchlitz-Riemberg, 15 km (2006). Sie führt an den sogenannten Hedwigsquellen entlang.

„Route der vier Hedwigskirchen“. Goldberg-Hohendorf-Prausnitz-Falkenhain, 30 km (2007)

„Der Weg des Heiligen Jacobus“. Der Goldberger Verein pflegt die Goldberger Etappe (2008)

Tagungen

Die wissenschaftlichen Tagungen und Konferenzen sind unser besonderes Anliegen. Niemand im Kreis oder in der Region hat mehr in diesem Bereich getan als wir. Es gab schon über 15 Tagungen. Die Organisation ist nicht leicht, aber an zwei Tagungen waren auch als Referenten die deutschen Goldberger beteiligt.

Verlagstätigkeit

Alle wichtigsten Anregungen im Kreise stammen von unserem Verein. Auf diese Weise entstand die erste große Dokumentation Goldbergs nach dem Zweiten Weltkrieg. Es erschien auch die erste Lokalzeitung in der Woiwodschaft Legnica (Liegnitz), „Echo Zlotoryja“. Viel haben wir mit eigenen Kräften geschafft, aber viel erschien Dank Hilfe der Goldberger oder der Deutsch-Polnischen Stiftung. Es sind zwei Auflagen des zweisprachigen Stadtführers oder ein Buch über die Goldberger Familien erschienen „Die Helmrichs“, auch zweisprachig. Anschließend erschienen über 20 Bücher und hunderte Artikel über Goldberger Geschichte, an denen unser Verein oder

die Mitglieder beteiligt waren. Sehr viel haben auch unsere Goldberger Freunde geholfen, hier müssen erwähnt werden Johannes Grünwald, Jutta Graeve, Uli Kabel, Herbert Helmrich, Ulli Herrnholt, Barbara Simon und andere, es waren wirklich viele.

Denkmalschutz

So eine alte Stadt wie Goldberg birgt sehr viel Geschichte, die Straßensteine sprechen viele Sprachen. Unser Verein betrachtet die Geschichte der Stadt als eine Einheit, deshalb haben wir sehr viel zu tun. Wichtig sind für uns die Kirchen, aber auch die anderen Sehenswürdigkeiten dürfen nicht vergessen werden. Dabei unterstützen uns auch die deutschen Goldberger. Sie nahmen an der Einweihung des neuen Trozendorf-Denkmal teil (1995) und bei der achthundert Jahrfeyer an der Kapelle am Nicolai-Friedhof (2011). Als besonders aufmerksam empfinden wir die Tradition des Ringsingens, was wir 1995 wieder ins Leben riefen. Es ist eine alte Goldberger Tradition am Heilig Abend, die dem Ende der Pestzeit im 16. Jahrhundert gedenkt. Aber auch Veröffentlichungen über die Geschichte Goldbergs erscheinen regelmäßig in polnischer, aber teilweise auch in deutscher Sprache.

Ein Dankeschön

Wir führen unsere Tätigkeit in der Öffentlichkeit offensiv, apolitisch und objektiv durch. Unsere Partner in Deutschland haben das bemerkt, deshalb werden wir in Polen wie in Deutschland unterstützt. So begegnen wir dem medialen Brummen mit Erziehungsbelehrungen, das man ab und zu aus Warschau und Berlin hört, mit Gelassenheit, denn das hilft uns hier vor Ort überhaupt nicht. Natürlich haben die vertriebenen Goldberger Heimweh, ebenso wie die Polen, die aus dem Osten vertrieben wurden. Im vereinigten Europa müssen wir für Verständigung werben, unser Verein tut das seit 25 Jahren. Als herzlichen Dank für diese Zusammenarbeit haben wir besonders gute Freunde mit dem Titel „Ehrenmitglieder des Vereins“ ausgezeichnet: Herbert Helmrich, Jutta Graeve, Ulrich Ka-

bel, Barbara Simon. Eine Fortsetzung folgt bestimmt. Urkunden haben wir noch genug. Uns hat immer der Spruch gefallen:

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

In diesem Sinn wollen wir weiter machen.

Alfred Michler
Ul. Sloneczna 19
Polen 59-500 Zlotoryja

Herbert Helmrich hat am 1. März 2013 in der Deutschen Botschaft in Warschau das große Verdienstkreuz mit Stern erhalten. Einen Bericht dazu können Sie in der nächsten Ausgabe lesen.

HAYNAU

2 Busreisen 2013 nach Haynau!

Wenn diese Ausgabe der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATZEITUNG am 1. Mai 2013 erscheint, bin ich gerade mit 27 Haynauern auf dem Weg in die Stadt an der Deichsa. Die Teilnehmerzahl ist deutlich höher als in den letzten Jahren. Trotzdem ist es nun endgültig meine vorletzte Busreise in die Heimatstadt meiner Frau Gisela. Denn im nächsten Jahr plane ich die wirklich letzte Busreise zum 25. Busreisejubiläum seit 1989. Danach wird nur noch im Rahmen der von mir 2004 eingefädelt Städtepartnerschaft zwischen Haynau und dem südhessischen Egelsbach mit dem Bus nach Haynau gefahren.

Die Städtepartnerschaft hat sich gut entwickelt. Die entstandenen deutsch-polnischen Beziehungen und Freundschaften können dadurch nahtlos fortgeführt werden. Bereits im Juni 2013 fährt im Rahmen der Städtepartnerschaft ein Egelsbacher Reisebus zum zweiten Mal in diesem Jahr nach Haynau. Eine polnisch sprechende Egelsbacherin ist gerade dabei, einige polnische Volkslieder so aufzubereiten, dass die deutschen Reisetilnehmer diese Liedmitsingen können. Unsere polnischen Freunde aus Haynau können im Gegenzug auch einige deutsche Volkslieder mitsingen. In den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts hatte ich zwei polnischen Schulen rund 100 deutsche Lieder und Gedichtbücher geschenkt. Die deutsch-polnische Freundschaft macht gute Fortschritte. Einzelheiten zur Jubiläumsreise 2014 werde ich im „Blättel“ rechtzeitig veröffentlichen. Es wäre schön, wenn sich dann noch einmal viele Haynauer für diese abschließende Busreise anmelden würden.

Dieter Schroeder
Erich-Kästner-Str. 35
63329 Egelsbach

FALKENHAIN

Nachruf †

Am Mittwoch in der Karwoche, 27. März 2013, teilte Zophi Czapelka meiner Verwandten in Berlin und mir telefonisch mit, dass ihr Ehemann in den Morgenstunden um 08:55 Uhr friedlich verstorben ist.

Kurt Czapelka verstarb nach langer und schwerer Krankheit in seiner Wohnung in

Goldberg im Alter von 81 Jahren. Die Trauerfeier und Beerdigung fanden bereits zwei Tage später, am Karfreitag, in Goldberg statt.

Mit Kurt Czapelka haben wir unseren wichtigsten Kontaktmann nach Falkenhain und Schlesien verloren. So lange es ihm möglich war, hat er am Heimattreffen in Bielefeld teilgenommen. Zahlreiche Falkenhainer Familien und Gruppen hat er seit der Vertreibung als Dolmetscher durch die alte Heimat, Falkenhain, das Riesengebirge und Schlesien begleitet. Noch im Juli 2012 hatten wir das Glück, dass er uns bei zwei Besuchen mit meinen Verwandten aus Ber-

lin und Sankt Augustin, einmal allein und einmal mit seiner Frau Sofia, als Dolmetscher durch Falkenhain begleitet hat. Vielleicht waren wir die letzten, denen er in Falkenhain als Dolmetscher zur Verfügung stand. Auch beim Kopieren der alten Chronik der ehemaligen katholische Schule von Falkenhain war er mir 2009 in Hirschberg ein unersetzlicher Helfer. Das letzte persönliche Gespräch konnten wir mit ihm telefonisch an seinem Geburtstag am 28. Februar 2013 führen.

Mit Kurt Czapelka verlieren wir Falkenhainer einen treuen Landsmann, einen guten Freund und Helfer. So haben ihm viele

Falkenhainer vieles zu verdanken und für vieles zu danken.

Im Namen auch zahlreicher Falkenhainer habe ich Zophi Czapelka und ihren Angehörigen telefonisch und schriftlich unsere Anteilnahme und Mittrauer ausgesprochen und ihr versichert, dass wir Kurt Czapelka in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Pater Edelbert Walter Paul, OSA
Zu Maria-Eich 1
82152 Planegg b. München

HERMSDORF A.K.

Wer sind Käthe und Lydia?

Mein Name ist Christina Gollnisch-Kopp, ich bin die jüngste Tochter von drei Mädchen unserer Eltern, Gertud und Herbert Gollnisch.

Unser Vater, Herbert Gollnisch, geb. 28.08.1921 in Kroitsch, Kreis Liegnitz/Schlesien, ist bereits seit 1992 verstorben. Unsere Mutter, Gertrud Gollnisch, geb. Schweizer, geb. 28.03.1924 in Hermstorf an der Katzbach/Schlesien, wohnte bis April 2012 allein in unserem Elternhaus in Bad Wildungen, Am Blauen Bruch 6. Hierhin bezog sie weiterhin und mit viel Freude die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN.

Seit April 2012 kann unsere Mutter aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr allein im Hause wohnen. Nach einem Krankenhausaufenthalt und anschließender Reha-Maßnahme wird sie nun sehr liebevoll in einer Wohngruppe versorgt.

Wir sind alle sehr, sehr glücklich und dankbar darüber, dass sie sich soweit wieder erholen konnte, sie wieder allein laufen kann, das Leben weitestgehend genießen kann, gern an Feierlichkeiten teilnimmt und sie sich jeden Monat auf ihre Heimatnachrichten freut und diese auch begeistert liest.

Wenn die Zeitung meine Mutter erreicht, schaut sie voller Interesse nach Neuigkeiten hinein, und erzählt von diesen und je-



Von links: Jüngste Tochter, Christina Gollnisch-Kopp, mittlere Tochter, Renate Parlow, älteste Tochter, Ingrid Vaupel

nen Personen, die sie noch von früher her kennt, Freundinnen und lieben Menschen und Begegnungen in ihrem Leben.

Meine Mutter kennt sicher noch einige Personen aus ihrer Heimat Schlesien.

Leider konnten wir nur wenige Anschriften sichern und kaum Jemanden/e benachrichtigen. Unsere Mutter berichtete viel von Telefonanrufen mit ihrer **Freundin Käthe (?)** oder auch mit **Lydia (?)**, als sie noch im Haus wohnte. Auch haben wir

manchmal Besuch erhalten (ca. 1980-2000) und die Freundinnen beim Kaffeekränzchen erleben dürfen.

Meine Schwester, Renate Parlow, war auch bei einigen Schlesiertreffen (Harz, Hannover) dabei, und ich selbst bin 1999 mit meiner Mutter zu einer wunderschönen Heimatfahrt aufgebrochen. Wir möchten gern mögliche Kontakte für unsere Mutter wieder herstellen, und bitten Sie auf diesem Wege um Unterstützung. Unsere Mut-



Tochter Christina Gollnisch-Kopp, Mutter und Oma Gertrud Gollnisch, mit Enkeltochter Sarah Kopp



Enkeltochter Johanna mit Gertrud Gollnisch

ter kann zwar nur schwerlich telefonieren, freut sich jedoch über jegliche Post in Karten- oder Briefform. So versuche ich einmal wöchentlich den Kontakt per Postweg zu finden und schreibe ihr. Mit meinen Schwestern bin ich im regen Austausch.

Meine Schwestern Renate Parlow und Ingrid Vaupel leben vor Ort und unterstützen sie weitestgehend. Möchte sie zurückschreiben, findet sie hier immer Hilfe. Auch kann bei bekannt werden /wiedererreichender Telefonnummer und Anschrift eine Unterstützung stattfinden.

Ich denke, unsere Mutter würde sich riesig freuen.

Gern bin auch ich zur Unterstützung, Kontaktaufnahme bereit. Ich bitte Sie, uns mit unserem Anliegen für unsere Mutter zu unterstützen. Nachrichten senden Sie bitte an

Christina Gollnisch-Kopp
Barskamper Weg 13
21354 Bleckede
Tel. 0 58 52 - 29 75

Christina.Gollnisch-Kopp@gmx.net

GÖLLSCHAU



Die 3 Reicheltkinder im Garten bei der Oma in Göllschau. Gerhard, links im Bild, bereits im Jahr 2006 im Alter von 77 Jahren verstorben, Käthe mit ihrer Puppe und Günter. Vielleicht waren sie für das Pfingstfest so schön angezogen?

Eingesandt von Käthe Kunert, Webereistr. 29 in 33607 Bielefeld



Unser Elternhaus, rechts im Bild, bei einem Besuch 2007. Meine Schwester, Edith Friese, geb. Hasler und ich, Siegfried Hasler, sind nicht in Hohenliebenthal zur Schule gegangen

Fotos eingesandt von:
Siegfried Hasler, Goethestr. 1 in 01558 Großenhain

HOHENLIEBENTHAL



Die Schule in Hohenliebenthal



Die Rückansicht der Schule

LIEBES ALTES LESEBUCH

Rudolf O. Wiemer



Geschichten,
Gedichte,
Fabeln
362 Seiten
Schwarz-
Weiß-
Abbildungen
gebunden

€ 22,00

zuzügl Porto
und Verpack.

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

JOHNSDORF

Roman meines Lebens!

Charlotte Gülzow, geb. Kügler,
Johnsdorf † 6.12.1929 bis 10.3.2013

abgeschrieben von Sohn Peter
im März 2013

*Ein kleines Riesengebirgsdorf umgeben
von schönen Bergen und Wäldern ist meine Heimat.*

Dort verlebte ich meine Kindheit im Kreise meiner Lieben. Mein Vater besaß eine Stellmacherei, ich war ihm immer zur Hand, in jeder Arbeit, obwohl ich ein Mädchen bin, interessierte ich mich für das Fach. Mit 10 Jahren trat ich in die Jungmädchenschaft ein, die ich dann mit meinem 13. Lebensjahr selbst führte, nach einem ½ Jahre übergab man mir die Schar 4, ich hatte nun 2 Dörfer unter mir, das war eine schöne Zeit.

1944 war meine Schulentlassung. Ich übergab die Schar meiner besten Freundin und ging in

ein Landdienstlager 9/803 im Isergebirge. Nun begann ein neuer Lebensweg, da hieß es ran,

und ich bin von keiner Arbeit verschont geblieben, ob leicht oder schwer. Wir waren 22 Mädels und 3 Führerinnen, wir verlebten so manche schöne Stunde zusammen, aber auch

manch trübe Stunde hatte uns geschlagen. Ich lernte in diesem Jahr die schönsten Flecken meiner schlesischen Heimat kennen, so zum Beispiel das ganze Iser- und Riesengebirge

mit seinen Aussichtstürmen und Bauden, nachher die schönen Talsperren, Markklissa = Goldentraum und Mauer/Lohn.

Die schönste Zeit war doch auf dem Jugendkammhaus, mitten im Wald, ganz oben

auf dem Riesengebirgskamm. Gegen Mittag hatten wir 2 Stunden Mittagsruhe, da schlich ich mich leise hinaus in den Wald, legte mich ins Gras und lauschte dem geläute der Kuhglocken, denn jeden Tag weideten da die Kühe. Abends waren wir alle zusammen auf der Wiese vor der Jugendherberge und sangen Lieder, wir waren 200 Mädels und 200 Jungens. Nach 14-tägigem Aufenthalt mußten wir wieder zurück in unser Lager, aber lange danach sprachen wir noch gern von der schönen Zeit auf dem Jugendkammhaus. So verging auch der Sommer, bald färbten sich die Blätter und der Herbst hielt seinen Einzug, auch dieser verging und Weihnachten rückte immer näher, dann ist auch unsere Urlaubszeit. Wie wir uns freuten, wir hatten alle schon Heimweh gehabt. Im Lager wurden wir sehr streng gehalten, wir durften weder ins Kino, noch sonst irgendwo hin. Trotzdem war es schön, im Sommer hatten wir Sport und im Winter lustige Heimatabende. Den 18-tägigen Weihnachtsurlaub verlebte ich Daheim, das war die letzte Weihnacht bis jetzt, die ich daheim verlebte. Es war nicht so lustig wie sonst, denn von meinem Bruder Hans hatten wir damals schon ½ Jahr nichts mehr gehört. Am 4. Januar 1945 war die Urlaubszeit um, damals ahnte ich nicht, dass ich meine Heimat nie wiedersehen würde. Die Kriegslage wurde immer schwieriger, die Ostgebiete

wurden geräumt, ein Treck nach dem anderen konnte man auf den Landstraßen sehen, wir hörten nachts schon immer die Kanonen donnern, die Artillerieeinschläge,

es war so schaurig, der Himmel war immer feuerrot. Eines Tages erhielten wir auch den Packbefehl. Wir schliefen nachts angezogen und unsere Sachen bereitstehend, warteten wir auf den Marschbefehl. Dann eines Tages befanden auch wir uns auf der Flucht, immer ziel- und planlos. Zunächst erst nach Reichenberg (Sudetenland). Dort hatten wir Aufenthalt. Endlich fuhr nach 2 Tagen der Transport weiter, vorbei an wunderschönen Landschaften, Berge, Täler, an der Eger entlang, wir passierten u.a. Teplitz, Schönau, Tetschen, Bodenbach,

Gablonz, Eger, Karlsbad, Marienbad, usw. Es war märchenhaft schön, für eine Vergnügungsreise ganz passend, aber damals sahen wir nicht die Schönheiten der Natur. In einem kleinen Gebirgsstädtchen mit Namen Klösterle an der Eger durften wir zum ersten mal

unsere gar so engen Bahnabteile verlassen. Es kam uns komisch vor, nach 14-tägiger Bummelfahrt endlich wieder fester Boden unter den Füßen zu haben. Man wies uns als Unterkunft eine Schulklasse zu, wo wir mit noch 2 anderen Lagern auf Stroh auf dem Fußboden unser Nachtlager hatten. Das waren faule acht Tage, man mußte den ganzen lieben Tag nichts anzufangen, bis uns endlich wieder der Marschbefehl überraschte. Wir waren froh, endlich weiter zu kommen. Zu unserem größeren Erstaunen mußten wir unsere Reise in Güterzügen, und zwar auf Panzerfäusten fortsetzen (Munitionszug). Nun ging es wieder durch das Elbsandsteingebirge nach Plauen im Voigtland. Dort kamen wir nachts an, mußten umsteigen, und es ging weiter nach Weimar, unser Endziel. Wir erreichten Weimar im Laufe des Vormittags, eine schöne Stadt, allerdings hatten ihr die Bombenangriffe ein anderes Bild gegeben. Wir marschierten zur Gauleitung, wohin auch unsere Breslauer versetzt worden waren. Kaum dort angelangt, mußten wir in den Luftschutzkeller, wo wir wohl 3 Stunden zubringen mußten. Endlich war es soweit, dass wir einzeln vernommen werden konnten, darauf erhielt unsere Lagerführerin die Anweisung, mit uns nach Herbsleben bei Gotha zu fahren, wir fuhren noch gegen Abend ab. Gotha erreichten wir am späten Abend. Ein dunkler Bahnhof, Trümmer und kahle Mauern fanden wir vor, aber es machte uns nichts mehr aus, die Fahrt hatte uns so stur gemacht, tagelang nicht gewaschen, nur dürrig gekämmt, schmutzige Sachen, übermüdet von dieser Reise, so erreichten wir das Dorf Herbsleben in Thüringen. Damals ahnte ich nicht, dass ich da ziemlich 5 Jahre verbringen würde. Da schon ein Landdienstlager vorhanden war, wurden wir für 1 Nacht bei den dortigen Mädchen untergebracht, nach 3 Wochen wieder einmal in einem richtigen Bett, und ich schlief, wie ich schon lange nicht mehr geschlafen hatte. Am anderen Morgen begann die Verteilung der Mädchen auf die einzelnen Bauernstellen, ich war damals schon viel mit Edith zusammen, die ich noch heute meine Freundin nenne, auch Ruth und Loni waren 2 liebe Mädels. Ja, das war im Februar 1945, das Jahr des Zusammenbruches des 3. Reiches. Es folgten

Jahre der Not und des Elends für die deutsche Bevölkerung. Jahre, an die man mit Schrecken zurück denkt. Als der Ami immer näher kam, wurde die Lage auch im Osten schwieriger, mein Heimatdorf und auch unser Lager war noch feindfrei. Meine Eltern und noch viele waren noch in der Heimat zurückgeblieben, auch das war mein Kummer. Eines Abends wurde in Herbsleben bekannt gegeben, es war am 9. April, gleich nach Ostern, dass in der kommenden Nacht der Ami einzieht. Da ließ uns unsere Führerin zusammen kommen. Wir wollten wieder Richtung Heimat, mit den nötigsten Sachen, die wir besaßen. So zogen wir los, noch am selben Abend, Richtung Gebesee, alles zu Fuß, denn auf die Züge konnte man sich nicht mehr verlassen. In Gebesee angelangt, war es bereits finster geworden, wir übernachteten auf einem Heuboden, wo es hineinregnete, und wir haben furchtbar gefroren. Am anderen Morgen ging es weiter,

Hier enden leider die handschriftlichen Notizen in den Wirren der letzten Kriegstage und der Flucht.

24.8.1951 – 30.11.1951

Bad Nenndorf, Niedersachsen

17.2.1955 – 08.02.1957

„Wolle“ in Döhren

08.8.1960 – 31.12.1989

Postamt Alt-Laatzten, später Rethen.

Eingesandt von

Peter Gülzow (Sohn)

Allensteiner Str. 5, 30880 Laatzten

KAISERSWALDAU

**Lebensgeschichte von
Alfons Thiel****1. Fortsetzung aus G-HH 63-04, S. 58**

Gerne besuchte ich auch T. Truckel, Mutters Schwester, die mit Paul Hunert verheiratet war, in Aslauer-Zisken. Die waren gut mit dem Fahrrad zu erreichen, so ca. 15–20 km entfernt. Sie besaßen eine gut gehende Gastwirtschaft mit einem großen Saal, heute würde man sagen mit einem schönen großen Biergarten. Mit ihrem Opel P4 haben sie uns manchmal mit unserer Cousine Inge in Kaiserswaldau besucht. – Auch hin und wieder bin ich mal mit dem Fahrrad zu Vaters Bruder, Onkel Otto, der mit Tante Meta den väterlichen Erbhof in Aslau Krs. Bunzlau (ca. 90 Morgen groß) übernommen hatte, gefahren. – 1940 bekamen wir ein Polenmädchen zugewiesen. Sie hieß Wladislawa Witkoska, Wadga haben wir sie gerufen. Sie konnte kein Wort deutsch sprechen, hat es aber schnell gelernt. Und noch einen französischen Kriegsgefangenen. Er hieß René und wurde morgens mit deutscher Bewachung gebracht und abends wieder abgeholt. Die Beiden und ich besorgten die Feldarbeit (ca. 27 Morgen Ackerland und Wiesen), besorgten das Vieh und was sonst noch zu machen war. Wir hatten 6 Kühe und unser treues und schon etwas älteres Pferd Hans. Manchmal auch Kälber sowie bis zu ca. 10 Schweinen und Ferkel, diverse Hühner, Gänse und Kaninchen. Unsere Mutter musste zusätzlich dafür sorgen, dass für 7 Personen und zusätzlich 2 Mittagsgäste immer etwas auf den Tisch kam. Die Gäste in der Gaststube mussten auch bedient werden. Wadga war fleißig, half

auch bei diesen notwendigen Arbeiten mit. Nur Gäste bedienen durfte sie nicht. Ein P mußte sie auf ihrer Kleidung tragen. Wenn sich René mit einem Mitgefangenen traf und ich zufällig dabei war, ist es für mich immer beeindruckend gewesen, wie schön deren Sprache sich anhörte. Oft bekam ich auch ein Stückchen oder ganze Tafel Schokolade.

-- Januar 1945: Die militärische Lage wurde immer bedrohlicher. Die Russen waren schon in Ostpreußen und hatten schon die Reichsgrenze erreicht. Die ersten Flüchtlinge kamen mit Pferd und Wagen aus dem Osten. Tag für Tag immer mehr. Sie flüchteten weiter gen Westen und wir mussten uns nun auch damit abfinden, flüchten zu müssen. Einen unserer Pferdewagen habe ich mit einem Dach versehen und fahrbereit gemacht. Am 9. Februar haben wir ihm mit einigen Habseligkeiten beladen. Obendrauf Bettzeug, das nun meine Schlafstätte für die nächsten Wochen werden sollte. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar habe ich dort geschlafen. Konnte ich aber kaum, weil ich die Geschütze der Russischen Panzer deutlich hören konnte. Am 10. Februar um 7.00 Uhr früh bat mich unsere Mutter, ich möge mit ihr in die Gaststube gehen. Dort hat sie mit mir Abschied genommen. Unter Tränen ging sie danach

mit Ruth, Karl-Heinz und Rainer auf den Hof und setzten sich in den sogenannten „Wohnwagen“. Ich spannte die Pferde ein (eines hatten wir uns von Fiebigs geliehen). Beim Verlassen unseres Grundstückes, mussten wir am Kuhstall vorbeifahren um auf die Straße zu kommen. Die Kühe im Stall rasselten laut mit den Ketten. Sie ahnten wohl, welches Unheil auf sie zukommen würde. Wadga hatte auch große Angst. Sie wollte auch gern mit uns flüchten. Es hieß: Ausländer müssen da bleiben. Das Vieh musste auch versorgt werden. Welch eine Ironie. René war schon einige Tage verschwunden. Von Wadga haben wir leider nie wieder etwas gehört. Es bildete sich eine lange Schlange auf der Dorfstraße. Manche Wagen wurden von Ochsen oder Kühen gezogen. Ca. 4 bis 5 km sind es bis zur Hauptstr. hinterm Bahnhof und die war schon total überfüllt. Ungefähr 10 km von Haynau kommend bis Bunzlau ca. 15 km, sodass wir Mühe hatten, uns einfädeln zu können. Deutsches Militär flüchtete vorrangig mit allen erdenklichen Fahrzeugen auf der rechten Fahrbahnseite und hatte immer Vorfahrt. In der Mitte die Pferdetrucks wie wir und auf der linken Straßenseite quälten sich die Fußgänger mit den Kinder- oder Handwagen voran. Kurz vor Brunzlau sind wir von Russischen Tieffliegern be-

schossen worden. Uns ist nichts passiert. – Unterwegs, es war wohl noch vor Bunzlau, wollten mich Feldjäger verhaften, mit der Behauptung, ich sei ein Fahnenflüchtiger. Nach unerbittlichen Flehen und großer Verzweiflung unserer Mutter und meinen Beteuerungen, dass es nicht sein kann, hatten sie ein Einsehen. – Die erste Nacht verbrachten wir in Zittau. Meine Aufgabe war es, eine Unterkunft für die Pferde zu bekommen und sie zu versorgen. Unserer Mutters Sorge war; Wo finde ich eine Unterkunft für meine drei Geschwister und sich selbst. Fast immer hatte sie Glück und hilfsbereite Menschen gefunden. Ich hatte ja den „Wohnwagen“. Später haben wir erfahren, dass die Sowjets gegen 13.00 Uhr am 10. Februar in unserem Dorf gehaust haben. Einige Flüchtlinge, welche mit Kühen oder Ochsen unterwegs waren, und nicht schnell genug weggekommen sind, wurden von den Russen eingeholt. Die Flüchtlinge bestialisch mißhandelt, Frauen vergewaltigt. Einige mussten auch ihr Leben lassen. In unserem Haus wurde ein Lazarett eingerichtet.

wird fortgesetzt

Alfons Thiel
Am Dammkrug 5
32107 Bad Salzuflen

KAUFFUNG

Liebe Heimatfreunde

Vor einiger Zeit hatte ich in der Zeitung geschrieben, dass wir den Kauffunger Rundbrief archivieren wollen und uns einige Nummern fehlen. Ich hatte alle Heimatfreunde gebeten, die Bestände zu überprüfen und noch vorhandene ältere Ausgaben, bevor sie im Altpapier landen, mir zu senden. Leider ist das Ergebnis nicht sehr berauschend und nur wenige Post erreichte mich in dieser Richtung. Wir werden also so einige Lücken in der Sammlung an das Archiv übergeben müssen.

Ich danke allen Heimatfreunden für ihre Mithilfe und würde mich freuen, wenn noch alte Rundbriefe gefunden und mir per Post übermittelt würden. Ich möchte diese Arbeit in absehbarer Zeit abschließen.

Unserem Heimattreffen in Nordstemmen am 24. und 25. August 2013 rücken wir täglich näher und viele Heimatfreunde haben den Termin im Kalender vorgemerkt. Jeder sicherlich in der Hoffnung, ein Wiedersehen feiern zu können. Ich grüße herzlich und freue mich, dass diese kalte Zeit nun endlich ein Ende gefunden hat.

Walter Ungelenk und seine Frau Irmgard möchten sich auf diesem Wege recht herzlich für die Post mit den guten Wünschen, die er zu den verschiedenen Anlässen bekommt, bedanken. Er freut sich sehr darüber und wäre bei jedem Treffen gerne noch selbst dabei.

Mit vielen heimatlichen Grüßen
Ihr

Reinhard Liebs
Letterhausstr,50
58099 Hagen
0 23 31 - 60 535

reinhard.liebs@onlinehome.de

Kleines Kauffunger Treffen in Neufarn

Erschreckend, wie der Zahn der Zeit uns Kauffunger dezimiert hat. Waren wir in unseren besten Jahren noch über 300 Personen aus dem süddeutschen Raum, die zu mir nach Hunsbrück kamen, so konnte ich jetzt nur noch für 8 Personen meine Tafel decken. Aber natürlich mit Stil, weißes Tischtuch, das gute Service, Tafelsilber, Kerzen und Blumen. Und Edith, die frisch und fröhlich mein großes Wohnzimmer betrat, rief aus: „Hier sieht es ja aus, wie bei Dr. Schultz in Kauffung!“

So war das Stichwort gleich gefallen und Kauffung, unsere Heimat, stand als Motto im Raum. Wir waren wieder beim Thema.

Jesus hat in der Bibel gesagt: „Wenn nur 2 oder 3 in meinem Namen beisammen

sind, dann bin ich mitten unter ihnen!“ Und so geht es uns Kauffungern. Wenn wir auch noch so Wenige sind, Kauffung ist mitten unter uns. Was war eigentlich so schön an Kauffung? Da gibt es nur eine Antwort: „Alles!“

Es war so überschaubar, dieses lang gesteckte Dorf, vom Freibad bis zum „Gasthaus zum letzten Heller“. 8 Km lang, viertausend Einwohner, da kannte jeder jeden. Und wir Kinder waren alle miteinander befreundet. Ach, diese wunderbaren buchengrünen Berge, die reichen Felder, die blühenden Wiesen, und im Süden immer diese sehnsuchtsvolle, blaßblaue Silhouette des Riesengebirges mit der Schneekoppe – so fern und doch so nah. Die Kalkindustrie gab jedem Brot und Verdienst, die vielen Gasthäuser luden ein zu Fröhlichkeit und Tanz, die vier Schulen lehrten uns Kinder, die beiden schönen alten Kirchen gaben



Von links: Lilo, Inka, Lisbeth, Karin, Anton, Edith und Albert

Foto: Elke Gomoll

den Sonn- und Feiertagen himmlischen Glanz und den Toten ewige Ruhe.

Mein Goldberger Schulfreund Peter Frenzel aus Neukirch sagte jüngst zu mir am Telefon: „Ihr Kauffunger seid im Heimatblatt stärker vertreten als die Städte Goldberg, Haynau und Schönau, wie macht ihr das?“ Nun ja, wir hatten immer Persönlichkeiten, die sich von der Vertreibung an mit vollem Einsatz der Kauffunger annahmen. Zuerst Altbürgermeister Teuber und Pastor Schröder, dann Walter Ungelenk, Reinhard Liebs, Pastor Friemelt und seine Schwester Brunhilde Friemelt.

Und unsere vielen Fahrten nach Hause, manchmal mit 3 Bussen im Konvoi. Und die vielen Treffen, die großen und die kleineren jedes Jahr, das verbindet. Und natürlich das große Heimweh, nach dem schönen Dorf, nach den lieblichen Bergen, der Katzbach, nach den Elternhäusern, den Schulen, nach der Kindheit und der Jugend. Für uns ist das alles unsterblich geworden, wir lieben es alle so sehr, jeder auf seine Weise.

Es ist dieser Charme der versunkenen Jahre, denn das Herz bleibt ein Kind und Freundschaft ist wie Heimat. So nahm mein kleines Treffen einen sehr poetischen Verlauf. Wir redeten über Kauffung und immer wieder über Kauffung. Edith trug Gedichte von Paul Keller vor und Lilo von einem unbekanntem schlesischen Dichter. Elke Gomoll machte hübsche Fotos von der kleinen Runde. Und die Zeit flog dahin, die Stunden enteilt. Bei Erbseneintopf und Schwazwälder Kirschtorte, bei Kaffee, Bier und Sherry.

Es war schön. Es war einfach nur schön. Wenn auch ein Hauch Schwermut über der Heiterkeit lag. Aber das wird es immer sein.

Und geplant wurde auch die Fahrt im August nach Nordstemmen zum großen Kauffunger Treffen. Wie lange noch?

Karin Schaefer

Buchenweg 10

85375 Neufahrn b. Freising

Tel. 08 16 5 - 90 89 99 7

NEUDORF AUS GRÖDITZBERG

Chronik einmal anders

Recherchiert und zusammengetragen von Albrecht Heyland und Irmgard und Manfred Hillmann

Fortsetzung aus G-HH 63-03, Seite 40

Die Konfirmation von 1945 wurde wegen des schnellen Vormarsches der Russischen Truppen von Palmarum auf den 25. Februar vorverlegt. Die Russen waren jedoch schon am 14. Februar da und die Konfirmation konnte nicht mehr stattfinden. Nachgeholt wurde diese Feier am 8. Nov. 1945 durch Pastor Ziegler.

Nun einige Sätze zur Kantorfamilie Heyland. Diese Familie war fast 50 Jahre in Neudorf und wurde von den Bewohnern sehr geschätzt. Als Kantor und Schulleiter waren sie dort nicht wegzudenken. Kantor Bruno Heyland war von 1899 bis 1916 und im Kriege von 1940 bis 1943 als Lehrer und Kantor tätig (85- bis 90-jährig). Kantor Fritz Heyland übernahm 1918 das Amt des Vaters und behielt es bis zum Einmarsch der Truppen inne. Ein paar Kriegsjahre war Herr Fritz Heyland Soldat, am Kriegsende war er wieder in Neudorf.

Fritz Heyland wollte Neudorfer Familien vor den Russen schützen und wurde dabei von den Besatzungstruppen erschossen.

Im Januar und Februar 1945 kamen in Neudorf die ersten Flüchtlinge aus der Gegend um Steinau an der Oder und aus dem Raum Liegnitz an. Nach dem Einmarsch der Truppen haben sich zwei Familien mit Kindern (ca. 9 Personen) im Garten des Pfarrbauern erschossen.

In der ersten Februarwoche erhielt der Neudorfer Bürgermeister von der Kreisverwaltung die Aufforderung, dass alle Bewohner des Ortes am übernächsten Tag Neudorf verlassen sollten. Noch am gleichen Tage wurde eine Einwohnerversammlung auf dem Schulhof einberufen. Es wurde darüber beraten, ob man dieser Aufforderung Folge leisten solle. Am Ende wurde entschieden, dass man in Neudorf bleiben wolle. Die verstopften Straßen, die Versorgung des Viehes und die Bindung zur Heimat hatten wohl zum Bleiben veranlasst.

Am 14. Februar 1945 marschierten die Russischen Truppen in Neudorf ein, und für die Bevölkerung begann damit eine furchtbare Zeit. Besonders hatten die Frauen zu leiden. Es begann die Zeit, in der die Bevölkerung zur Truppenversorgung herangezogen wurde. Wahllos wurden ganze Familien oder aber nur ein bis zwei Personen aus den Haushalten zu Arbeiten herangezogen. Es führte auch dazu, dass diese Personen eventuell mehrere Wochen nicht zurückkamen und auch Tages- oder Nachtschichten zu leisten hatten. Die im Hause verbliebenen Angehörigen wussten nicht wohin ihre Ehegatten oder Kinder gebracht wurden und wann mit ihrer Rückkehr zu rechnen war. So mussten zum Beispiel zwei Töchter vom Pfarrbauern mehrere Wochen Schichtarbeit in einer Goldberger Kornmühle leisten. Die Versorgung mit Lebensmitteln für die Arbeiter fand nur am Tage statt, die Nachtschichten mussten ohne auskommen. Nach einigen Wochen kam kein Korn mehr nach und man durfte zurück nach Neudorf.

Die Einwohner mussten in der Russenzeit Neudorf ein paar Mal verlassen. Meistens wurde Neudorf in einem großen Bogen umfahren, und nach ein paar Tagen kehrte man, wenn möglich, in die Wohnung zurück.

Ende Juli kamen die ersten Polen nach Neudorf. Sie kamen aus Ostpolen und waren in gewisser Hinsicht auch Flüchtlinge, denn ihre Heimat wurde von den Russen übernommen. Diese Polen besetzten damals die ersten Häuser. Die zwischenzeitlich erfolgten Ausweisungen der Neudorfer hatte einen besonderen Grund. Denn nach ihrer Rückkehr hatten neu eingetroffene Polen deren Häuser besetzt und man musste sich eventuell mit den Räumen begnügen, die übrig geblieben waren oder man versuchte, beim Nachbarn unterzukommen.

In Abständen von Wochen wurden dann endgültige Vertreibungen vollzogen. Personen oder Familien, die zur Versorgung des Ortes oder der Polen erforderlich waren, wurden erst noch im Ort belassen. Diese letzten Deutschen wurden am 8. August 1947 ausgewiesen und kamen zunächst in ein Sammellager in Liegnitz. Von dort wurde der Abtransport in Gruppen vorgenommen. Auf dem Bahnhof wurden die Menschen, wie auch bei allen vorangegangenen Transporten, in Viehwagen verladen, und

der Abtransport erfolgte in die Ostzone. Aus ihr wurde später die DDR.

Der Fußmarsch zum Bahnhof Haynau ist nur schwer zu beschreiben. Es wurde geweint und von einigen, die es noch konnten, das Lied „Nun ade du mein lieb Heimatland“ gesungen. Die vielen Menschen wurden in Viehwagen verladen und auch wie Vieh transportiert. Die ersten Transporte führten nach Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, weitere nach Brandenburg, in den Berliner Raum, in das Harzvorland, in die Lausitzer Gegend, nach Sachsen und Magdeburg.

Wenige Bewohner mussten am Ende noch länger im Ort bleiben, weil die Versorgung der polnischen Bevölkerung sonst nicht gewährleistet war. Sie wurden dann 1947 ausgewiesen!

Die Geschichte des deutschen Ortes Neudorf am Gröditzberg ist hiermit beendet. Der Ort trägt jetzt den polnischen Namen Nowa Wies Grodzisca.

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können!

Jean Paul

Wird fortgesetzt

Eingesandt von

Joachim Pohl

Bergfeld Nord 7

31319 Rethmar-Sehnde

TIEFHARTMANNSDORF

Liebe Tiefhartmannsdorfer!

Wir haben vor, uns am **15. Juni 2013** nochmals in Bielefeld, in bekannter Gaststätte „Sieker Mitte“, Otto Brenner Str. 123 zu treffen. Ab 10.00 Uhr ist die Gaststätte geöffnet und wir wollen dann gemeinsam Mittagessen. Dazu benötigen wir eure Anmeldung bis zum 9. Juni, um dem Wirt die Anzahl der Esser mitzuteilen. Wir hoffen, dass nochmals genug Interesse vorhanden ist. Macht bitte bei allen Bekannten Reklame.

Mit heimatlichen Grüßen

Helga und Herbert Weist

Tel. 05 21 - 88 31 31

WITTGENDORF

Liebe Heimatfreunde!

Ich wollte euch hiermit an unser diesjähriges Heimattreffen in Kamen-Heeren, Heeren-Str. 197 im Restaurant „Bürgerhaus“ erinnern. Wie immer findet unser Treffen am ersten Sonntag im Juni statt. Dieses Jahr fällt der Termin auf den **2. Juni 2013**. Bitte sagt es weiter, denn leider liest nicht jeder die Heimatzeitung. Vielleicht habe ich eine wunderschöne Überraschung für euch. Wenn ihr es möglich machen könnt, nehmt bitte daran teil.

Ich wünsche allen eine gute Anreise und freue mich auf ein Wiedersehen.

Euer *Gerhard Sturm*

Feenweg 3

58135 Hagen

Tel. 0 23 31 - 40 03 37

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 90. Geb. am 22.05.2013 Herrn Friedrich BADER, Ehem. v. Wanda B. geb. Finger, 81247 München, Schrämelstr. 95

Zum 90. Geb. am 17.06.2013 Frau Liselotte SCHLÜTER geb. Jehn, 30627 Hannover, Hannoverische Str. 118, Altenzentrum St. Martinshof

Zum 89. Geb. am 17.06.2013 Frau Charlotte GRÄFE geb. Schilge, Gefälle 10, 13355 Berlin, Hussitenstr. 75

Zum 88. Geb. am 09.06.2013 Frau Resi DETJEN geb. Stanski, Hohberg, 21258 Heidenau, Bahnhofstr. 5

Zum 88. Geb. am 13.06.2013 Herrn Günter SOMMERFELD, Warmutsweg 11, 14532 Stahnsdorf, Wilhelm-Küls-Str. 108

Zum 85. Geb. am 09.06.2013 Herrn Heinz MENZEL, 38440 Wolfsburg, Grauhorststr. 11

Zum 85. Geb. am 17.06.2013 Frau Renate BOOMGAARDEN-STREICH, 21423 Winsen-Luhe, Glockenheide 18

Zum 83. Geb. am 15.06.2013 Herrn Walter TAUCHERT, Goldberger Vorwerke Eichgut, 58095 Hagen, Haldener Str. 113

Zum 82. Geb. am 08.06.2013 Herrn Hans ROSENFELD, Mathäiweg 1, 40593 Düsseldorf, Jägerlei 1

Zum 82. Geb. am 15.06.2013 Herrn Frithjof BÜRCEL, 95028 Hof/Saale, An der Galgenbreite 16

Zum 82. Geb. am 20.06.2013 Frau Elisabeth FICHTNER, auch Ulbersdorf (Vater Wirtschaftsinspektor beim Grafen v. Lüttichau), 78244 Gottmadingen, Thurgauerstr. 5

Zum 81. Geb. am 19.06.2013 Frau Brigitte TAUCHERT geb. Garbe, Pücklerstr. 3, 58095 Hagen, Haldener Str. 113

Zum 74. Geb. am 21.05.2013 Herrn Ulrich KABEL, Mühlberg 4 u. Ring 10, 76744 Wörth, Staudenäcker 13

Zum 72. Geb. am 18.06.2013 Frau Ursula HÖHNERBACH-RICHTER, Ehef. v. Ingold Richter, Goldberg, 08060 Zwickau, Mommsenstr. 17

Zum 71. Geb. am 13.06.2013 Herrn Dr. Harald VÖLKE, Enkel von Gustav Häring, „Gasthaus zur Hoffnung“ Friedrichstor 15, 04317 Leipzig, Reichpietschstr. 37



HAYNAU

Zum 98. Geb. am 20.06.2013 Frau Irmgard MALCHER geb. Baumgart, Kl. Burgstr. 71, 27777 Ganderkesee, Am Schullandheim 15, AWO Pflegeheim Waldschlösschen

Zum 93. Geb. am 15.06.2013 Frau Christa SCHRÖDTER, Lindenstr. 14, 28213 Bremen, Schwachhauser Heerstr. 264, Stiftungsresidenz Landhaus Horn

Zum 89. Geb. am 03.06.2013 Frau Johanna URBAN geb. Metzner, Lessingstr. 7, 33602 Bielefeld, Brunnenstr. 4, Seniorenr. Carre Whg. 217

Zum 88. Geb. am 11.06.2013 Frau Marthel BUNZEL, Bismarckstr. 5 A, 21502 Geesthacht, Tesperhuder Str. 42

Zum 85. Geb. am 21.05.2013 Frau Dora EXNER geb. Böhm, Brauerei Gartenschläger, 06526 Sangerhausen, Barbarossa Str. 11

Zum 84. Geb. am 26.05.2013 Herrn Dr. Bernhard PROWE, Goethestr. 1, 38116 Braunschweig, Friedrich-Löffler-Weg 39

Zum 84. Geb. am 13.06.2013 Herrn Günter VIETZ, 49074 Osnabrück, Schillerstr. 12A

Zum 83. Geb. am 23.05.2013 Frau Marianne SCHARPS geb. Gähde, Parkstr. 12, 04626 Schmölln, Gössnitzer Str. 3

Zum 83. Geb. am 04.06.2013 Herrn Karl-Roderich ACKERMANN, Burgstr. Brauerei, 99867 Gotha, Eschleber Weg 42

Zum 83. Geb. am 20.06.2013 Frau Hildegard SIGL geb. Neumann, Bahnhofstr. 6, 84347 Pfarrkirchen, Mendelstr. 3

Zum 82. Geb. am 16.06.2013 Frau Christa DOMBROWSKI geb. Knoll, Flurstr. 19, 98544 Zella-Mehlis, Alte Str. 11

Zum 82. Geb. am 19.06.2013 Frau Charlotte GRUSKA geb. Pöschel, Richthofenstr. 26, 06636 Laucha/Unstrut, Obere Hauptstr. 12

Zum 81. Geb. am 01.06.2013 Frau Helga FRÖHLICH geb. Jahn, Friedrichstr. 6, Zuckerrfabrik, 42369 Wuppertal, Im Vogelsholz 17

Zum 80. Geb. am 30.05.2013 Frau Flora NITSCHKE, Liegnitzerstr., 08056 Zwickau-Sachsen, Boserstr. 31

Zum 79. Geb. am 28.05.2013 Herrn Helmut KOLBE, Bahnhofstr. 26, 19417 Ventschow, Str. der Jugend 3b

Zum 72. Geb. am 15.06.2013 Herrn Wolfgang STOCK, Wilhelmplatz 3, 01445 Radebeul, Blumenstr. 21



SCHÖNAU A. K.

Zum 85. Geb. am 12.06.2013 Herrn Gerhard FINKE, Burgplatz 1, 41178 Duisburg, Elisabethstr. 25

Zum 82. Geb. am 08.06.2013 Herrn Kurt MEHWALD, Am Lerchenberg 1, 50129 Bergheim-Erft, Posener Str. 12

Zum 81. Geb. am 11.06.2013 Frau Ursula LANGE geb. Birnbaum, Ehef. v. Heinz L., Hirschberger Str. 37, 09366 Stollberg-Erzgeb., Albrecht-Dürer-Str. 84

Zum 78. Geb. am 31.05.2013 Frau Ursula KLEINEBEKEL geb. Härtel, Ring 27, 33729 Bielefeld, Kafkastr. 7

Zum 78. Geb. am 03.06.2013 Frau Sigrild ENGLER, 06502 Neinstedt, Am Rumberg 1

Zum 76. Geb. am 24.05.2013 Frau Käte HINTZLER geb. Schröder, Ring 40, 38442 Wolfsburg, Westernbreite 33

ALT-SCHÖNAU

Zum 88. Geb. am 31.05.2013 Frau Dora BEER geb. Binner, 48703 Stadtlohn, Marienburger Str. 1

Zum 87. Geb. am 16.06.2013 Frau Margarete LANGS geb. Schröder, 58509 Lüdenscheid, Litzstr. 11

Zum 86. Geb. am 04.06.2013 Herrn Erhard NIXDORF, 22949 Ammersbeck, Alte Landstr. 20

Zum 86. Geb. am 12.06.2013 Herrn Helmut PREISING, 37431 Bad Lauterberg, Mittelweg 8

Zum 85. Geb. am 09.06.2013 Frau Erna KRAUSE, 21745 Hemmoor, Birkenweg 5

Zum 84. Geb. am 05.06.2013 Herrn Helmut STAHN, 22969 Witzhave, Birkenallee 2 a

Zum 83. Geb. am 25.05.2013 Herrn Günter UMLAUF, 48691 Vreden, Breslauer Str. 7

Zum 81. Geb. am 19.06.2013 Frau Rita KAMPER geb. Gnörich, 37431 Bad Lauterberg, Sportplatz Str. 8

Zum 78. Geb. am 21.05.2013 Herrn Walter CLERMONT, 33106 Paderborn, Franz-Bals-Str. 27

Zum 78. Geb. am 26.05.2013 Frau Helga BÖHME geb. Schäl, Tochter v. Elli Schäl, 01896 Pulsnitz, Steinaer Str. 15

Zum 78. Geb. am 08.06.2013 Frau Andoline ARLT, 21745 Hemmoor, An der Heide 37

Zum 77. Geb. am 29.05.2013 Frau Hildegard HAUPTMANN, 33157 Sarstedt, Lausitzer Str. 17

Zum 77. Geb. am 09.06.2013 Frau Johanna MOHR geb. Mehwald, 21745 Hemmoor, Bei den Eichbäumen 48

Zum 77. Geb. am 12.06.2013 Frau Christa HOMANN geb. Schäl, 01936 Oberlichtenau, Großnaundorfer Str. 12

Zum 76. Geb. am 07.06.2013 Frau Henni SOMMER, 37197 Hattorf, Sieberstr. 4

Zum 76. Geb. am 11.06.2013 Herrn Gerhard DRESCHER, 21745 Hemmoor, Fichtenweg 4

Zum 73. Geb. am 29.05.2013 Frau Bernadis DRESSLER, 23701 Eutin, Plöner Str. 42

Zum 73. Geb. am 29.05.2013 Frau Notburga DRESSLER, Helmsbach 102, 48703 Stadtlohn, Hudewick 45

Zum 72. Geb. am 27.05.2013 Herrn Dieter GÄRTNER, 02747 Herrnhut, Uttendorferweg 2

Zum 72. Geb. am 28.05.2013 Frau Margret KONRAD, 33619 Bielefeld, Wickenkamp 13

ADELSDORF

Zum 90. Geb. am 19.06.2013 Herrn Herbert MIELKE, 51469 Bergisch-Gladbach, Schneppruthe 94

Zum 87. Geb. am 08.06.2013 Frau Melitta SEIDEL geb. Mätschke, 08606 Oelsnitz/Vogtl., Wiesenstr. 19

Zum 84. Geb. am 16.06.2013 Frau Siegrid MÜLLER geb. Mätschke, 08527 Plauen, Nord Waldesruh 57

Zum 81. Geb. am 31.05.2013 Herrn Günter KARGE, 42929 Wermelskirchen, Herlinghausen 125

Zum 71. Geb. am 10.06.2013 Herrn Dieter ULBRICH, 06886 Wittenberg, Puschkinstr. 6

ALTENLOHM

Zum 72. Geb. am 11.06.2013 Frau Edith POLINSKY geb. Schmidt, 03205 Bathow, Hauptstr. 8

ALZENAU

Zum 94. Geb. am 26.05.2013 Herrn Julius ADLER, 02899 Schönau-Berzdorf, Kleine Seite 66

Zum 82. Geb. am 23.05.2013 Frau Christa GÖHRING geb. Häring, 31137 Hildesheim, Im Kirschenhain 8

Zum 77. Geb. am 26.05.2013 Frau Ingrid KNOBLOCH geb. Weidner, 02827 Görlitz, Viehweg 16

Zum 76. Geb. am 23.05.2013 Frau Gisela SCHEIBNER geb. Bürger, Tochter v. Herta Bürger, 44894 Bochum, Schulze-Vellinghausen-Str. 2

Zum 76. Geb. am 15.06.2013 Frau Gerda SPIECKER, 32631 Preußisch-Oldendorf, Eggetaler-Str. 92

Zum 75. Geb. am 24.05.2013 Frau Maria GRUNWALD, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Zobelstr. 8

Zum 73. Geb. am 02.06.2013 Frau Brigitte BENZIN geb. Kühn, 19357 Postlin, Blüthener Weg 15

BÄRSDORF-TRACH

Zum 83. Geb. am 29.05.2013 Frau Annelise STEINBRECHER geb. Kunert, 49176 Hilter, Auf der Heide 20

BAUDMANNSDORF

Zum 78. Geb. am 07.06.2013 Frau Marianne ZANGERS, Dorfstr., 47055 Duisburg, Meisenstr. 18

BIELAU

Zum 78. Geb. am 27.05.2013 Frau Marlene SCHRAMM geb. Walter, Nr. 12, 96465 Neustadt-Coburg, Jean-Paul-Allee 5

Zum 78. Geb. am 29.05.2013 Herrn Oswald JENDRETZKI, Nr. 5, 99735 Nordhausen, Kohnsteigweg 5

Zum 76. Geb. am 30.05.2013 Frau Rosemarie HEIER geb. Stock, Nr. 43, 14827 Reetzerhütten, Belziger Str. 26

Zum 72. Geb. am 16.03.2013 nachtr. Herrn Lothar BEER, 06571 Bottendorf, Altstadt 13

BISCHDORF

Zum 86. Geb. am 25.05.2013 Frau Vera SCHNEIDER geb. Kunzendorf, Nr. 45, 42489 Wülfrath, Schillerstr. 51

Zum 85. Geb. am 09.06.2013 Frau Erna NIEMANN geb. Gutsche, Nr. 73, 51643 Gummersbach, Kirchfeldstr. 58

BROCKENDORF

Zum 84. Geb. am 08.06.2013 Herrn Erhard REIMANN, 78567 Fridingen, Gatterweg 21

Zum 75. Geb. am 28.05.2013 Frau Annelise HAASE geb. Thiel, 02894 Reichenbach OT Goßwitz, Ringstr. 3

Zum 73. Geb. am 12.06.2013 Frau Waltraud NOLLAU geb. Skudlarek, 04758 Oschatz OT Mügeln, Am Viehgraben 6

FALKENHAIN

Zum 89. Geb. am 03.06.2013 Frau Meta FRANZ geb. Lorenz, Dorfstr., 38239 Salzgitter-Drütte, Schulstr. 39

Zum 88. Geb. am 25.05.2013 Frau Gerda KROPIK, 90765 Fürth, Erlanger Str. 51

Zum 88. Geb. am 18.06.2013 Frau Ilse OBERHOFER geb. Meißner, 85221 Dachau, Ackerstr. 22

Zum 86. Geb. am 28.05.2013 Frau Waltraud HERRMANN geb. Nitsche, 01129 Dresden, Hubertusplatz 3, Alexa-Senioren-Residenz

Zum 85. Geb. am 17.06.2013 Frau Irmgard STUMPE, 14480 Potsdam-Babelsberg, Patrizierweg 12

Zum 78. Geb. am 21.05.2013 Herrn Kunibert EFFNER, 33334 Gütersloh, Zinnweg 8

Zum 72. Geb. am 15.06.2013 Frau Dagmar FRIEDRICH geb. Wegner, 37083 Göttingen, Schillerstr. 48

GEORGENTHAL

Zum 83. Geb. am 25.05.2013 Herrn Heinz KRETSCHMER, 32120 Hiddenhausen, Siedlungstr. 15

Zum 82. Geb. am 10.06.2013 Herrn Heinz KONRAD, 59581 Warstein, Wolterssiepen 17

Zum 77. Geb. am 12.06.2013 Herrn Dieter MESCHTER, 49377 Vechta, Gartenstr. 17

Zum 75. Geb. am 23.05.2013 Frau Waltraud KIRSCHKE geb. Schirmel, 03238 Finsterwalde, Brandenburger Str. 30

GÖLLSCHAU

Zum 84. Geb. am 19.06.2013 Frau Helga FRIEBE geb. Winkler, 32839 Steinheim, Hagedorn 29

Zum 82. Geb. am 31.05.2013 Frau Waltraud FÜLLGRABE geb. Blümel, 37127 Scheden, Quantstr. 62

Zum 80. Geb. am 16.06.2013 Frau Gretel JUSZKIEWICE geb. Scholz, PL 59225 Chojnow, Niedzwiedzice

Zum 76. Geb. am 14.06.2013 Frau Marlies FRÄBEL geb. Baumert, 98593 Floh-Seligenthal, Schulschöpfe 10

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiern am 21. Mai 2013 die Eheleute

Hildegard und Ernst MÜLLER, Pauluskirchplatz 4 in 08060 Zwickau.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 10.06.2013 Frau Ursel WEINHOLD, 01662 Meißen, Rote Gasse 48 b

Zum 79. Geb. am 19.06.2013 Frau Irmgard VATH geb. Hindemuth, 37073 Göttingen, Leinestr. 7

Zum 78. Geb. am 23.05.2013 Frau Erika HENOCH geb. Kunitz, 26689 Augustfehn, Stahlwerkstraße

Zum 74. Geb. am 29.05.2013 Herrn Horst ESTER, 45478 Mühlheim-Ruhr, Ulmenallee 23a

Zum 74. Geb. am 06.06.2013 Herrn Harald SCHULZE, 12623 Berlin, Usler Str. 74

HARPERSDORF

Zum 86. Geb. am 26.05.2013 Frau Wally KABISCH, 42799 Leichlingen-Rheinland, Elisabeth-Lindner-Str. 5

Zum 85. Geb. am 01.06.2013 Frau Irmgard BEIER, 40470 Düsseldorf, Mörsenbroicher Weg 207

Zum 85. Geb. am 14.06.2013 Frau Irene SCHOLZ, 14641 Wustermark, Rudolf-Breitscheid-Str. 4

Zum 84. Geb. am 16.06.2013 Frau Helga HOFERICHTER, 30900 Wedemark, Fahrenkamp 14

Zum 82. Geb. am 23.05.2013 Herrn Helmut ANDERS, 31191 Algermissen, Am Bergfeld 6

Zum 81. Geb. am 25.05.2013 Frau Käthe HEMESATH geb. Hoffmann, 49456 Bakum, Goldbergstr. 11

Zum 81. Geb. am 29.05.2013 Herrn Herbert HOFERICHTER, 30900 Wedemark, Fahrenkamp 14

Zum 80. Geb. am 04.06.2013 Frau Marianne RIEDEL geb. Wiebecke, 51643 Gummersbach, Hohbeulstr. 30

HERMSDORF A. K.

Zum 83. Geb. am 04.06.2013 Frau Waltraut BRAUER geb. Göhlich, 76887 Bad Bergzabern, Steinfeldstr. 7

Zum 81. Geb. am 28.05.2013 Herrn Klaus SATTLER, 59063 Hamm, Großstr. 6

HOCKENAU

Zum 79. Geb. am 31.05.2013 Frau Hildegard BRAMLAGE geb. Müller, 27793 Wildeshausen, Kornweg 4

HOHENLIEBENTHAL

Zum 90. Geb. am 18.06.2013 Frau Frieda DEGEN geb. Kambach, 04103 Leipzig, Brüderstr. 53

Zum 86. Geb. am 21.05.2013 Frau Erika THIEDIG geb. Seifert, 37197 Hattorf, Rosenstr. 17

Zum 86. Geb. am 09.06.2013 Frau Dora ROSENBERGER geb. Brauner, 30559 Hannover, Homburgweg 17

Zum 82. Geb. am 05.06.2013 Herrn Rudolf KUHN, 22955 Hoisdorf, Dorfstr. 3

Zum 77. Geb. am 16.06.2013 Herrn Roland HÖFIG, 45276 Essen, Bochumer Landstr. 201

Zum 76. Geb. am 29.05.2013 Frau Renate DRESCHER geb. Schäfer, auch Tiefhartmannsdorf, 31582 Nienburg, Am Kirchplatz

Zum 76. Geb. am 12.06.2013 Frau Waltraud SCHUMACHER geb. Frömberg, 27478 Cuxhaven, Kanalstr. 6

Zum 75. Geb. am 09.06.2013 Frau Marianne PECHSTEIN geb. Weinhold, 37431 Bad Lauterberg, Schwalbenweg 10

Zum 71. Geb. am 14.06.2013 Frau Renate KANSCHAT geb. Frömberg, 27474 Cuxhaven, Wagnerstr. 33

Zum 70. Geb. am 04.06.2013 Frau Siegrid KRAUSHAAR geb. Ludwig-Renner, 37431 Bad Lauterberg, Am Roßholz 50

JOHNSDORF

Zum 82. Geb. am 04.06.2013 Frau Else SCHMIDT geb. Rüffer, Johnsdorf Nr. 44, 63512 Hainburg, Eisenbahnstr. 18

KAISERSWALDAU

Zum 83. Geb. am 06.06.2013 Herrn Gerhard ZINGEL, 99084 Erfurt, Kronenburggasse 20

Zum 76. Geb. am 23.05.2013 Frau Dorothea EXNER geb. Kemp, Ehefr. v. Günther E., 45549 Sprockhövel, Im Westenfelde 2b

Zum 72. Geb. am 24.05.2013 Frau Monika MARTIN geb. Dyhr, 90461 Nürnberg, Guntherstr. 17

KAUFFUNG

Zum 95. Geb. am 28.05.2013 Frau Maria KUTSCHE geb. Wittwer, Hauptstr. 116, 30419 Hannover, Weizenfeldstr. 17

Zum 90. Geb. am 03.06.2013 Herrn Gerhard DOEGE, Ehem. v. Irmgard geb. Söllner, Hauptstr. 198, 90473 Nürnberg, Miltschestr. 5

Zum 87. Geb. am 03.06.2013 Frau Elli KROHM geb. Müller (Silsia), Hauptstr. 127, 04564 Böhlen, Barbaraweg 41

Zum 87. Geb. am 14.06.2013 Herrn Albert GOMOLL, Ehem. v. Liesbeth geb. Haberland, Gemeindefeld 4, 90461 Nürnberg, Hallerhüttenstr. 14

Zum 86. Geb. am 29.05.2013 Herrn Albrecht WULFF, Ehemann v. Helga geb. Gottschling, Hauptstr. 235, 29525 Uelzen, Aelwinstr. 36A

Zum 85. Geb. am 27.05.2013 Frau Gerda SÖLLNER geb. Krause, Gemeindefeld 5, Ww. v. Walter S., 90409 Nürnberg, Nordring 137

Zum 85. Geb. am 15.06.2013 Herrn Günter DITTMANN, Ehem. v. Irmgard geb. Zange, Hauptstr. 104, 94330 Gelting, Roßauweg 8

Zum 84. Geb. am 21.05.2013 Herrn Werner LERCHE, Niemitz 3, 44339 Dortmund, Lindenhörster Str. 186

Zum 84. Geb. am 06.06.2013 Herrn Hans ABT, Ehem. v. Ursula geb. Hornig, Widmutweg 7, 02733 Weigsdorf-Köblitz, Albert-Schweitzer-Siedlung 12

Zum 83. Geb. am 31.05.2013 Herrn Walter DOMS, Hauptstr. Nr. 64, 37197 Hattorf, Mitteldorfstr. 24

Zum 83. Geb. am 14.06.2013 Herrn Karl-Heinz ROY, Ehem. v. Edith geb. Frömberg, Hauptstr. 121, 66482 Zweibrücken, An der Eiche 6

Zum 83. Geb. am 15.06.2013 Frau Margarete MINNEROP geb. Bruchmann, Elsnersiedlung 1, 58099 Hagen, Fröbelstr. 5

Zum 83. Geb. am 16.06.2013 Frau Martha LUDWIG geb. Geißdörfer, Ehefrau v. Hans L., Hauptstr. 90, 90443 Nürnberg, Herschelstr. 8

Zum 83. Geb. am 20.06.2013 Frau Erika HARTIG geb. Püschel, Hauptstr. 118, 09119 Chemnitz, Stolberger Str. 37

Zum 82. Geb. am 28.05.2013 Frau Edith GIRKE geb. Drewes, Ehefr. v. Heinz G., Hauptstr. 61, 37520 Osterode, Klein Förste 3

Zum 82. Geb. am 31.05.2013 Frau Helga LUZINA geb. Wiemer, Hauptstr. 175, 04895 Falkenberg, Fichtestr. 19

Zum 82. Geb. am 11.06.2013 Herrn Josef WAGNER, Hauptstr. 7, Ehem. v. Herta geb. Kühn, 59494 Soest, Nibelungenweg 17

Zum 82. Geb. am 16.06.2013 Herrn Otto HELLWIG, Bahnhof-Ob. Kauffung 1, 36460 Frauensee, Am Schafberg 17

Zum 81. Geb. am 03.06.2013 Frau Erna PROFT geb. Knauerhase, Hauptstr. 199, Ehefr. v. Günter P., 02625 Bautzen, H. Eisler-Str. 6

Zum 81. Geb. am 05.06.2013 Frau Inge STREBLOW geb. Heinrich, Hauptstr. 201, 42555 Velbert, Amselstr. 38

Zum 81. Geb. am 15.06.2013 Frau Ursula ABT geb. Hornig, 02733 Weigsdorf-Köblitz, Albert-Schweitzer-Siedlung 12

Zum 80. Geb. am 03.06.2013 Herrn Günter JÜNGLING, Ehem. v. Helga geb. Hornig, Randsiedlung 1, 57580 Reichshof, Hochwaldstr. 34

Zum 80. Geb. am 05.06.2013 Herrn Christa BÜSKER geb. Seifert, Hauptstr. 154, 48703 Stadtlohn, Almsik 38

Zum 80. Geb. am 09.06.2013 Frau Ilse HOFFMANN geb. Deunert, Hauptstr. 44, 78234 Engen, Umlandstr. 10

Zum 80. Geb. am 19.06.2013 Frau Johanna LANGE geb. Keil, Hauptstr. 178, 37520 Osterode, Förster Str. 10

Zum 79. Geb. am 21.05.2013 Frau Gerda VERTGEWALL geb. Klein, Hauptstr. 232a, 45711 Datteln, Kruppstr. 16b

Zum 79. Geb. am 25.05.2013 Herrn Karl KRELLA, Gemeindefiedlung 5, 90469 Nürnberg, Armin-Knapp-Str. 8

Zum 78. Geb. am 26.05.2013 Frau Christa SÖLLNER, Hauptstr. 198, 95131 Schwarzenbach, Maierhof

Zum 78. Geb. am 13.06.2013 Frau Erika KLEIN geb. Raupach, Gemeindefiedlung 10, 91077 Neunkirchen, Gabermühlweg 4

Zum 78. Geb. am 16.06.2013 Herrn Kurt HOLZER, Hauptstr. 249, 79423 Heitersheim, Zollmattenstr. 17

Zum 77. Geb. am 02.06.2013 Frau Hedwig GRÜTERICH geb. Vollbracht, Hauptstr. 147, Ehefr. v. Hans G., 58093 Hagen, Vormberg 2

Zum 77. Geb. am 10.06.2013 Frau Theresia KLEINERT, Tschirnhaus 1a, Ehefr. v. Gustaf K., 94051 Hauzenberg, Hochreuthweg 24

Zum 77. Geb. am 10.06.2013 Frau Christa VOIGT geb. Geisler, Hauptstr. 92, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst Thälmann-Siedlung 33

Zum 77. Geb. am 13.06.2013 Herrn Gotthard BÄHR, Hauptstr. 121, 02747 Bethelsdorf, Nr. 2

Zum 77. Geb. am 17.06.2013 Herrn Werner KUSBER, Gemeindefiedlung 10, 90441 Nürnberg, Eythstr. 15

Zum 77. Geb. am 20.06.2013 Herrn Dieter ROSENBERGER, Hauptstr. 68, Ehem. v. Renate geb. Hielscher, 48612 Horstmar, An de Birk 25

Zum 76. Geb. am 02.06.2013 Frau Gisela HOFFMANN geb. Hiller, Hauptstr. 93, Ehefr. v. Horst H., 34385 Bad Karlshafen, Mündener Str. 3

Zum 76. Geb. am 11.06.2013 Frau Günter STRECKER, Gut Stöckel, 86420 Diedorf-Lettenbach, Kopernikusweg 8

Zum 76. Geb. am 11.06.2013 Frau Dagmar TSCHENTSCHER geb. Draining, Hauptsir. 5, 67067 Ludwigshafen, Mittelstr. 1

Zum 75. Geb. am 24.05.2013 Herrn Gottfried HILSCHER DIPL.-ING., 82445 Grafenaschau, Hansltradstr. 11

Zum 74. Geb. am 25.05.2013 Frau Inge LIEBWEIN geb. Kleinert, Tschirnhaus 1a, 94051 Hauzenberg, Fritz Weidinger Str. 20

Zum 73. Geb. am 22.05.2013 Frau Frieda HEPTNER geb. Grigoleit, Hauptstr. 138, 44801 Bochum, Uhlenbrinkstr. 4 a

Zum 73. Geb. am 05.06.2013 Frau Helga GASS geb. Mertin, Dreihäuser 15, 31171 Nordstemmen, Oder-Neiße-Weg 47

Zum 72. Geb. am 01.06.2013 Herrn Rudolf SCHRADER, Hauptstr. 74, 45279 Essen, von-Ossietzky-Ring 55

Zum 71. Geb. am 24.05.2013 Herrn Richard HIELSCHER, Hauptstr. 68, 48565 Steinfurt, Wehrstr. 84

Zum 71. Geb. am 27.05.2013 Herrn Wolfgang BLASE, Poststr. 4, 57076 Siegen, Karl-Sassmannweg 9

Zum 71. Geb. am 27.05.2013 Frau Renate WUNSCH geb. Blase, Poststr. 4, 56579 Rengsdorf, Baiertorstr. 13

Zum 71. Geb. am 08.06.2013 Herrn Eberhard HANDKE, Hauptstr. 12, 57223 Kreuztal, Hüttenstr. 13

Zum 71. Geb. am 12.06.2013 Herrn Edgar ECKERT, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Perling 20

Zum 70. Geb. am 26.05.2013 Frau Karin MACHIRUS geb. Hielscher, Hauptstr. 68, 28816 Stuhr, Ulmenstr. 3

Zum 70. Geb. am 07.06.2013 Frau Barbara UMBRAS, Dreihäuser 13, 32107 Bad Salzuffen, Wiesenstr. 35

KLEINHELMSDORF

Zum 86. Geb. am 29.05.2013 Herrn Felix WITTWER, 01097 Dresden, Sarrasanistr. 13 - Whg. 1003

Zum 84. Geb. am 01.06.2013 Frau. Gretel TEUBER geb. Friebe, 33699 Bielefeld, Helpuper Str. 18

Zum 83. Geb. am 19.06.2013 Frau Cäcilia WÜLLSCHEIDT geb. Wittwer, 48159 Münster, Sprakelstr. 17

Zum 82. Geb. am 24.05.2013 Frau Brigitte UMLAUFT geb. Neldner, 02943 Weißwasser, Werner-Seelenbinder-Str. 40

Zum 82. Geb. am 31.05.2013 Frau Monika JUNGE geb. Flade, 21745 Hemmoor, Ostlandweg 7

Zum 81. Geb. am 30.05.2013 Frau Elisabeth REICHEL geb. Flade, 67433 Neustadt, Huttenstr. 4

Zum 80. Geb. am 12.06.2013 Herrn Alfred DIENST, 48249 Dülmen, Elsa-Brandström-Str. 66

Zum 79. Geb. am 26.05.2013 Frau Maria SOBANEK geb. Hauptmann, 33615 Bielefeld, Melanchtonstr. 15

Zum 79. Geb. am 02.06.2013 Frau Hildegard MISCHAK geb. Wittwer, 33739 Bielefeld, Kunterfeld 6

Zum 75. Geb. am 09.06.2013 Frau Helga BERGNER geb. Scheit, 16259 Tiefensee, Schmiedeweg 1

Zum 75. Geb. am 15.06.2013 Herrn Hubert SEELIGER, 37520 Osterode, Hördener Breite 18

Zum 72. Geb. am 25.05.2013 Frau Walburga ROSENWALD geb. Becker, 45665 Recklinghausen, Peilwormstr. 13

KONRADSDORF

Zum 89. Geb. am 12.06.2013 Frau Lydia TIETZE, 84163 Marklkofen, Warth-Ahornweg 10

Zum 83. Geb. am 16.06.2013 Herrn Karl-Wolff von RECHENBERG, Sohn von Christa., 37242 Bad Sooden-Allendorf, Ernst-Reuter-Platz 9

KONRADSWALDAU

Zum 85. Geb. am 29.05.2013 Frau Brigitte ZINNER geb. Sachs, 33604 Bielefeld, Rußheider Weg 14

Zum 82. Geb. am 27.05.2013 Herrn Horst SCHOLZ, 37581 Bad Gandersheim, Flugplatzweg 7

Zum 82. Geb. am 13.06.2013 Frau Gisela LANGER geb. Weiß, 33611 Bielefeld, Am Alten Kirchweg 2

Zum 79. Geb. am 11.06.2013 Herrn Günter MENZEL, 33609 Bielefeld, Friedrich Schultzstr. 28

Zum 77. Geb. am 19.06.2013 Frau Gudrun BERNDT geb. Diembeck, Ehefr. v. Werner B., 33609 Bielefeld, Walkenweg 19

LEISERSDORF

Zum 86. Geb. am 19.06.2013 Herrn Oskar STEINMANN, Nr. 87, 64295 Darmstadt, Pruthstr. 22

Zum 83. Geb. am 04.06.2013 Frau Gertrud JEDIES geb. Ueberschär, 26127 Oldenburg, Am Alexanderhaus 72

Zum 83. Geb. am 06.06.2013 Frau Christa EILERS geb. Kaiser, auch Adelsdorf, 30625 Hannover, Bevenser Weg 10, Eilenriedestift e. V, Haus C, 601

Zum 83. Geb. am 07.06.2013 Frau Veronika STEINMANN geb. Rudolph, auch Adelsdorf, 64295 Darmstadt, Pruthstr. 22

Zum 83. Geb. am 20.06.2013 Frau Irmgard MENZEL, 49456 Bakum, Kleiner Esch 3

Zum 81. Geb. am 18.06.2013 Frau Gisela STARKE, 63225 Langen, Südliche Ring Str. 93

Zum 76. Geb. am 07.06.2013 Frau Helmi BADUSCHE geb. Kranz, (Schuster) Ndr., auch Adelsdorf, 01594 Neuhirschstein, Elbestr. 9

Zum 76. Geb. am 14.06.2013 Frau Waltraud SCHUMANN geb. Seiler, 55234 Wendelsheim, Auf der Steig 7

LUDWIGSDORF

Zum 90. Geb. am 10.06.2013 Herrn Herbert ULLMANN, 90427 Nürnberg, E.-Ollenhauser-Str. 20

Zum 84. Geb. am 19.06.2013 Herrn Karl-August ZMYSLONY, Ehemann v. Elli geb. Stumpe, 48161 Münster-Roxel, Umlandstr. 6

Zum 82. Geb. am 27.05.2013 Herrn Helmut WIESNER, 27478 Cuxhaven, Altländer Str. 60

Zum 82. Geb. am 07.06.2013 Herrn Franz VOLKMANN, Ehem. v. Hildegard V. geb. Fiebig, 41516 Grevenbroich, Friedrich-Str. 100

Zum 81. Geb. am 29.05.2013 Frau Inge RAATZ geb. Glumm, 04741 Roßwein, Damaschke Str. 5

Zum 81. Geb. am 08.06.2013 Frau Hannechen RAAB geb. Keller, 63839 Hofstetten, Talstr. 57

Zum 77. Geb. am 09.06.2013 Frau Helga GROB geb. Gottschling, 04668 Kößern, Dorfstr. 88 d

Zum 73. Geb. am 13.06.2013 Frau Ingrid KELLER, 63820 Elsenfeld, Drosselweg 11

MÄRZDORF

Zum 86. Geb. am 14.06.2013 Frau Hildegard MALESSA geb. Strietzel, 58509 Lüdenscheid, Eichenweg 12

MODELSDORF

Zum 79. Geb. am 28.05.2013 Frau Waltraud GIESCHE geb. Kahl, 41334 Nettetal, Kopernikusstr. 18

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 92. Geb. am 05.06.2013 Herrn Joachim HEYLAND, 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 90. Geb. am 17.06.2013 Frau Liselotte SCHLÜTER geb. Jehn, 30659 Hannover, Hannoverstraße Str. 118, Altnetzentrum St. Martinshof

Zum 87. Geb. am 23.05.2013 Frau Irmgard HILLMANN geb. Rudolph, 27243 Harpstedt, Nordstr. 12

Zum 85. Geb. am 05.06.2013 Herrn Paul HÖTH, 14669 Ketzin, Gutenpaarner Dorfstr. 4

Zum 81. Geb. am 05.06.2013 Herrn Hans SACHSE, 26603 Aurich, Kiebitzstr. 40

Zum 73. Geb. am 12.06.2013 Frau Marlies KUHNKE, 49716 Meppen, Droste-Hülshoff-Str. 6

NEUKIRCHA. K.

Zum 86. Geb. am 15.06.2013 Herrn Ernst BARTSCH, Ehemann. v. Irmgard B. geb. Wirth, OT Schönhausen, 86836 Untermeitingen, Sudetenstr. 40

Zum 85. Geb. am 25.05.2013 Herrn Manfred MEHWALD, 70567 Stuttgart, Fritz-Ulrich-Weg 22

Zum 82. Geb. am 08.06.2013 Frau Gretel NITSCHKE geb. Fritsch, 60599 Frankfurt, Wiener Str. 71

Zum 81. Geb. am 15.06.2013 Frau Anni HORNIG geb. Vinke, 33699 Bielefeld, Feuertornstr. 20

Zum 78. Geb. am 23.05.2013 Herrn Heinz KÜHN, 33818 Leopoldshöhe, Brunsheide 6a

Zum 75. Geb. am 27.05.2013 Herrn Ernst BEIER, 02796 Kurort Jonsdorf, Pochebachweg 12

Zum 75. Geb. am 27.05.2013 Herrn Georg BEIER, 94146 Hinterschmiding, Möselsstr. 23

Zum 75. Geb. am 18.06.2013 Herrn Rudolf FREITAG, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Otto-Krahmann-Str. 21

PILGRAMSDORF

Zum 84. Geb. am 29.05.2013 Herrn Siegfried MENZEL, 31749 Auetal, Westerwald 3

Zum 84. Geb. am 05.06.2013 Frau Irmgard MÜLLER geb. Rudolph, 31157 Sarstedt, Masurenweg 1

Zum 79. Geb. am 30.05.2013 Frau Traudl KLOTZBÜCHER geb. Schinner, Niederdorf, Dorfstr., 58509 Lüdenscheid, Am Ramsberg 45

POHLSWINKEL

Zum 75. Geb. am 22.05.2013 Frau Waltraud KULZER geb. Seifert, 84030 Ergolding, Lands-huter Str. 100

Zum 73. Geb. am 31.05.2013 Frau Ingrid WOLTERS geb. Jäckel, 26607 Pfalzdorf, Stadt-kamp 45

PRAUSNITZ

Zum 82. Geb. am 26.05.2013 Frau Gerda ZEMLER geb. Hoppe, 89520 Heidenheim, Nat-heimer Str. 87

Zum 78. Geb. am 21.05.2013 Herrn Dr. Hell-muth SEIDEL, 12679 Berlin, Hohensatener Str. 11

PROBSTHAIN

Zum 94. Geb. am 04.06.2013 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, 33803 Steinhagen, Menzelweg 6

Zum 92. Geb. am 06.06.2013 Herrn Helmut FRIEBEL, 02826 Görlitz, Landskronstr. 15

Zum 88. Geb. am 19.06.2013 Herrn Bruno MENZEL, 86556 Kühbach, Schulstr. 4

Zum 84. Geb. am 02.06.2013 Herrn Erwin WIETHAUP, 49525 Lengerich, Lisztstr. 13

Zum 84. Geb. am 18.06.2013 Frau Ilse VIEK geb. Hainke, 44149 Dortmund, Dorstfeldstr. 8

Zum 83. Geb. am 16.06.2013 Herrn Werner THIMM, 48429 Rheine, Utestr. 2

Zum 82. Geb. am 14.06.2013 Herrn Siegfried GRUHN, 07554 Reichenbach, Spielstr. 4

Zum 81. Geb. am 06.06.2013 Frau Ursula KOITHAN geb. Werner, auch Probsthain, 31582 Nienburg, Hannoversche Str. 102

Zum 78. Geb. am 06.06.2013 Frau Else WIE-GAND geb. Senft, 49525 Lengerich, Bogen-str. 10

Zum 78. Geb. am 16.06.2013 Frau Ursula GRUHN geb. Morawietz, 16227 Eberswalde-Fi-now, Straße des Friedens 7

Zum 77. Geb. am 02.06.2013 Frau Hannelore BECKER geb. Hartlieb, Auf dem Spitzberg, 04347 Leipzig, Emil-Schubert-Str. 12

Zum 76. Geb. am 31.05.2013 Frau Liesel EICHLER geb. Kindler, 50374 Erftstadt, Am Kämpchen 16

Zum 76. Geb. am 31.05.2013 Frau Waltraud STAHR geb. Kindler, 01589 Riesa, Mergendor-fer Weg 41

Zum 74. Geb. am 31.05.2013 Frau Erna KÖ-TER geb. Jäckel, auch Pohlswinkel, 47533 Kleve, Ackerstr. 135

Zum 74. Geb. am 02.06.2013 Frau Christa KOEPKE geb. Heinrich, 28207 Bremen, Suhr-feldstr. 104

Zum 74. Geb. am 07.06.2013 Frau Magarete STRIXNER geb. Menzel, 86556 Kühbach/Aichach, Feldstr. 3

Zum 73. Geb. am 06.06.2013 Herrn Herbert MAIDORN, 72496 Meßstetten, Eichhalde 34

Zum 72. Geb. am 01.06.2013 Frau Helga RADEMACHER-NIETFELD, 31613 Wietzen, Pietschstr. 233

Zum 72. Geb. am 16.06.2013 Frau Marianne TAMM, 37431 Bad Lauterberg im Harz, Masttal 2, Curanum - App. 3

Zum 72. Geb. am 17.06.2013 Herrn Dieter HEINRICH, 21845 Hemmoor, Bröckelbeck 1

Zum 72. Geb. am 17.06.2013 Frau Ilse PET-ZOLD geb. Gumbrich, 01594 Ragewitz, Bahn-hofstr. 2

Zum 71. Geb. am 12.06.2013 Herrn Manfred STEINERT, 84101 Obersüßbach, Am Weinberg

Zum 71. Geb. am 12.06.2013 Herrn Werner STEINERT, 73734 Esslingen, Uhlandstr. 29

Zum 71. Geb. am 14.06.2013 Herrn Rudolf WEIß, 21789 Wingst, Lindenweg 2

Zum 70. Geb. am 11.06.2013 Frau Anneliese PORRMANN geb. Timmermann, 49525 Lenge-richt, Brochterbecker Str. 36

Zum 70. Geb. am 15.06.2013 Herrn Günter PETZOLD, 01594 Ragewitz, Bahnhofstr. 2

REICHWALDAU

Zum 94. Geb. am 04.06.2013 Frau Charlotte GUMBRICH geb. Scheuer, 33803 Steinhagen, Menzelweg 6

Zum 82. Geb. am 22.05.2013 Herrn Manfred SCHOLZ, 30926 Seelze, Heideweg 5 C

Zum 79. Geb. am 30.05.2013 Frau Käthe RUNKEHL, 37520 Osterode, Am Hühner-busch 11

Zum 76. Geb. am 17.06.2013 Frau Gerda MACHILL geb. Rindfleisch, 49525 Lengerich, Ostpreußenstr. 5

Zum 72. Geb. am 15.06.2013 Herrn Fried-helm KUCKHERMANN, Ehem. v. Johanna geb. Feist, 48268 Greven, Hüttruper Heide 197

Das Fest der DIAMANTENEN HOCH-ZEIT feiern am 29. Mai 2013 das Ehepaar Anneliese und Konrad EXNER, Nigge-böwers Weg 47 in 49525 Lengerich.

Die Reichwaldauer Heimatfreunde gratu-lieren auf diesem Wege sehr herzlich zu dem Fest und wünschen noch viele gemein-same Ehejahre in Gesundheit, Glück, Zu-friedenheit und Gottes Segen.

REISICHT

Zum 85. Geb. am 20.06.2013 Frau Gertrud EICHELHANN geb. Hanke, Nr. 39, 33102 Pa-derborn, Leuschner Str. 31

Zum 81. Geb. am 12.06.2013 Frau Erna HÖFER geb. Knoll (Oskar), Nr. 77, 58509 Lü-denscheid, Wagnerstr. 8

Zum 79. Geb. am 30.05.2013 Herrn Manfred TAPPERT, Nr. 81, 96529 Mengersgereuth-Häm-mern, Steinacher Str. 7

Zum 79. Geb. am 01.06.2013 Herrn Hans KUNZENDORF, Nr. 94, 81929 München, Ste-fan-George-Ring 55

Zum 78. Geb. am 02.06.2013 Frau Wilfriede MECKSCHRAT geb. Nerlich, Nr. 48, 79312 Emmendingen, Wiesenstr. 43

Zum 78. Geb. am 16.06.2013 Frau Ruth KOCH geb. Fallinski, Nr. 128, 31789 Afferde, Stettiner Str. 10

Zum 74. Geb. am 27.05.2013 Frau Helga BAHNER geb. Zeuschner, Nr. 84, 73329 Ku-chen/Württemb., Tegelberg 12

Zum 74. Geb. am 04.06.2013 Frau Bärbel SCHUSTER, Nr. 56, 65555 Limburg/Lahn, We-sterwaldstr. 72b

Zum 72. Geb. am 22.05.2013 Herrn Guido TSCHÖCKE, Nr. 84, 99867 Gotha, Ülleber Str. 41

Zum 70. Geb. am 07.06.2013 Herrn Claus MEISSNER, Nr. 25, 40764 Langenfeld, Feldstr. 1

RÖVERSDORF

Zum 93. Geb. am 24.05.2013 Frau Martha SCHMOLLACK geb. Beer, 25474 Ellerbek, Breslauer Str. 25

SCHÖNFELD

Zum 81. Geb. am 20.06.2013 Frau Ingeborg GERLACH geb. Reimann, 31167 Bockenem, Am Bahnhof 17

Zum 80. Geb. am 11.06.2013 Frau Dora HACHE geb. Reimann, 31188 Holle, Dresdner Str. 16

Zum 76. Geb. am 10.06.2013 Frau Hildegard PEISKER geb. Flassig, Ehefrau von Walter Peis-ker, 31177 Harsum, Hedwigstr. 10

SCHÖNWALDAU

Zum 79. Geb. am 12.06.2013 Herrn Horst HANKE, 44892 Bochum, Hohe Eiche 12

Zum 77. Geb. am 28.05.2013 Herrn Gerhard GEISLER, 37191 Katlenburg-Lindau, Am Kat-tenberg 12

STEINSDORF

Zum 89. Geb. am 22.05.2013 Frau Margarete FELDMANN geb. Niepel, 67240 Bobenheim-Roxheim, Pfalzring 51a, Johanniter-Haus

Zum 71. Geb. am 04.06.2013 Herrn Hans OPOLKA, 07548 Gera, Ferdinand-Halm-Str. 16

SRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Das Fest der DIAMANTENEN HOCH-ZEIT feiern am 23. Mai 2013 das Ehepaar Herbert und Elisabeth GÜNTHER geb. Pre-diger, Dreibäumen 1 in 42499 Hückeswa-gen.

Alle Heimatfreunde gratulieren herzlich zu dem Fest und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 86. Geb. am 01.06.2013 Frau Edith JAN-KE geb. Höfig, 22083 Hamburg, Flotowstr. 29

Zum 83. Geb. am 20.06.2013 Herrn Helmut RASCHKE, 01833 Dittersbach, Hauptstr. 88

Zum 82. Geb. am 25.05.2013 Frau Ruth WEISS geb. Kleinert, 04229 Leipzig, Oeser-str. 40

Zum 82. Geb. am 31.05.2013 Frau Helga LUZINA geb. Wierner, 04895 Falkenberg, Fich-testr. 7

Zum 82. Geb. am 01.06.2013 Frau Lorena HARTWIG geb. Janke, 09337 Hohenstein-Ern-stthal, Grenzweg 4

Zum 80. Geb. am 12.06.2013 Herrn Willi HIELSCHER, 21785 Belum, Kreuzweg 3

Zum 79. Geb. am 10.06.2013 Herrn Hans SCHÖN, 06749 Bitterfeld, Humboldtstr. 41

Zum 79. Geb. am 10.06.2013 Herrn Fritz SCHÖN, 06766 Wolfen, Hans Beimler Str. 6

Zum 79. Geb. am 15.06.2013 Frau Else MOL-DENHAUER geb. Gottschling, 58135 Hagen, Ährenstr. 8

Zum 77. Geb. am 27.05.2013 Herrn Ernst GEISLER, 33813 Oerlinghausen, Welschen-weg 34A

Zum 77. Geb. am 10.06.2013 Herrn Egard RÜGER, Sohn v. Richard R., 21785 Belum-Kehdingbruch

Zum 77. Geb. am 16.06.2013 Herrn Roland HÖFIG, 45276 Essen, Bochumer Landstr. 201

Zum 75. Geb. am 16.06.2013 Herrn Willi WEINER, 33378 Rheda Wiedenbrück, Rotdorn Allee 6

Zum 74. Geb. am 28.05.2013 Frau Helga JUNGE geb. Frommhold, 21789 Wingst, Weis-senmoor 59

Zum 72. Geb. am 23.05.2013 Frau Christa CENT geb. Langer, Stellmacher, 21762 Ottern-dorf, Nelkenstr. 1

Zum 72. Geb. am 29.05.2013 Frau Lorene MICHEL geb. Reinert, 31638 Stöckse, Auf dem Berg 1

Zum 71. Geb. am 08.06.2013 Herrn Gerhard ZOBEL, 32051 Herford, Stieglitzweg 28

Zum 70. Geb. am 15.06.2013 Frau Sigit MÜLLER geb. Ende, 48691 Vreden, Karl-Leis-ner-Str. 21

Das Fest der EISERNEN HOCHZEIT feierten am 29. März 2013 die Eheleute Oskar und Gertrud Kindler geb. Walprecht, Bahnhofstr. 14 in 21762 Otterndorf, früher Tiefhartmannsdorf und Kauffung.

Die Tiefhartmannsdorfer Heimatgemein-schaft wünscht ihnen weiterhin Glück und Gottes Segen für noch weitere schöne ge-meinsame Jahre.

Herbert Weist

ÜBERSCHAR

Zum 84. Geb. am 01.06.2013 Frau Ursula WEICHENHAN geb. Peipe, 49809 Lingen, Göttinger Str. 3B

ULBERSDORF

Zum 89. Geb. am 28.05.2013 Frau Gretel CONRAD geb. Breuer, 51491 Overath, Luisen-höhe 2

Zum 83. Geb. am 13.06.2013 Herrn Gerhard TÄUBER, 28844 Weyhe, Hachestr. 11
Zum 79. Geb. am 26.05.2013 Frau Anneliese SCHÖNBORN geb. Hiller, 79790 Küssaberg-Reinheim, Bütziweg 1
Zum 79. Geb. am 15.06.2013 Frau Gisela ZEIBE geb. Radisch, 01454 Radeberg, Heideweg 4
Zum 76. Geb. am 03.06.2013 Herrn Gottfried HILLER, 31275 Lehrte, Eikersweg 5

WILHELMSDORF

Zum 92. Geb. am 09.06.2013 Herrn Heinz GERSTMANN, 40237 Düsseldorf, Schumannstr. 20
Zum 82. Geb. am 16.06.2013 Herrn Edgar HENDLER, 95100 Selb, Vilitzer Str. 8
Zum 82. Geb. am 16.06.2013 Frau Helga MEYER geb. Hendler, 37699 Fürstenberg, Gartenstr. 3
Zum 80. Geb. am 28.05.2013 Frau Luzie SEIPPEL geb. Pilz, 57223 Kreuztal Westf., Hagener Str. 62
Zum 74. Geb. am 23.05.2013 Herrn Albert HELLER, 14612 Falkensee-Finkenkrug, Käthe-Kollwitz-Str. 12

WITTGENDORF

Zum 85. Geb. am 09.06.2013 Frau Ruth BANGIS geb. Helbig, 59077 Herringen, Feldstr. 3
Zum 80. Geb. am 22.05.2013 Frau Lydia KUHLMANN geb. Stainke, auch Sandwaldau und Haynau, 58454 Witten, Himmelohstr. 11
Zum 72. Geb. am 25.05.2013 Herrn Horst KINDLER, 59174 Kamen, Westiker Str. 47

WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 01.06.2013 Frau Helene KUHNT geb. Jansen, 51766 Engelskirchen, Im Schlund 13
Zum 83. Geb. am 23.05.2013 Herrn Dieter WEIB, 02708 Ebersdorf b. Löbau, Jäckelweg 11

Ferien auf dem Bauernhof „RANCHO pod STRUSIEM“
Wojcieszyn 80, 59-524 Pielgrzymka, Poland
(Ulbersdorf, Krs. Goldberg, Niederschlesien)
Die Wirtschaft ist weiterhin nach altem Stil erhalten.
Wir bieten Zimmer und Essen (B&B).

Wir laden Sie herzlich ein
www.blackostrich.eu
e-mail: rancho@blackostrich.eu

Neue Anschriften

GOLDBERG

STAUE Waltraud geb. Härtel (Liegkitzer Str.), 22559 Hamburg, Storchenheimweg 15, Philipp F. Reemtsma Stiftung/WB I

JUNGNITSCH Manfred (Hellweg 4), 02681 Schirgiswalde, Bauernstr. 10

HAYNAU

GRIEGER Elisabeth (Liegkitzer Str. 72), 06132 Halle/S., Querfurter Str. 10, Bettenhaus 2/Wg 505, Cura Seniorencentrum Silberhöhe GmbH

FALKENHAIN

TAMPKE Erna geb. Tietze, 27474 Cuxhaven, Drangsweg 121/122

HERMSDORF A. K.

GOLLNISCH Gertrud geb. Schweizer, 34537 Bad Wildungen, Lange- marktstr. 15, Pflege- und Betreuungszentrum Waldeck

MICHELSDORFER VORWERKE

HAHN Erna geb. Stanke (Witwe v. Günter, Goldberger Str. 14, auch Schönau a. K.), 20251 Hamburg, Tarpenbekstr. 107, Pflegeheim Carl-Ninck-Haus

ULBERSDORF

WEIDHAAS Marlene geb. Neumann, 14624 Dallgow-Döberitz, Wilhelmstr. 1-3, Seniorenheim St. Johannes

Wir freuen uns über diese neue Bezieherin

MÜCKE Dieline geb. Lutz, Goldberg, Ring 18, CH 9424 Rheineck/Schweiz, Rohrschacher Str. 51

† *Unsere Toten* †

GOLDBERG

KLEIN Fedor, 82178 Puchheim, Fichtenstr. 18, am 25.01.13, ? Jahre
KUNDE Jürgen, 36272 Niederaula, Am Schulrain 9, am 02.12.2011, 82 Jahre

LINKE Helmut (Eltern hatten eine Ziegelei in Goldberg), 21514 Büchen, Brandsberg 1, c/o Katharina Beckmann, am 14.12.12, 4 Wochen vor seinem 100ten Geb.

HAYNAU

HÖBLER Dorothea geb. Klose (Promenade 1), 09456 Annaberg-Buchholz, Haldenstr. 8, im Jahr 2012

SCHMIDT Jürgen (Ehemann von Elke), 31171 Nordstemmen-Rössing, Karlstr. 6, am 27.03.13, 72 Jahre

JAHN Elsbeth geb. Irrgang (Lindenstr.1 u. Flurstr. 3), 90480 Nürnberg, Bingstraße 30, Wohnstift am Tiergarten, am 24.03.13, 86 Jahre

FALKENHAIN

NAZAREWIECZ Hedwig geb. Kulk (auch Alt-Schönau), 37412 Herzberg/Pöhlde, Oderstr. 7, Landhaus Oderaue GmbH, am 22.04.13, 90 Jahre

HARPSERDORF

HIRSCHHÄUSER Gertrud geb. Hilbich, 57339 Erndtebrück, Auf der Leimstruth 11, Datum unbekannt

FRIEDRICH Ilse, 30880 Laatzen, Schmiedestr. 7 a, am 22.04.2013, 87 Jahre

Korrektur *Ursula Schwandke*
geb. Hecker
* 18.11.1926 † 05.03.2013
Liegnitz/Schlesien Wuppertal

In Liebe und Dankbarkeit
Werner Schwandke
Dagmar Schwandke
Eckhard Schwandke und Viola Fey
Ingrid Heißenbüttel geb. Hecker
Walter und Karin Hecker
Günther und Christel Schwandke
Fred und Gisela Schirmer
Anverwandte und Freunde

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Dörrenberg 100

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugs-geld: Jährlich ab 2011 € 39,90 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank BLZ 250 400 66, Kto.-Nr. 521 955 501, SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.

Unsere Heimatfreundin
Lydia Kuhlmann
wird 80 Jahre alt.

Wir wünschen noch viele Jahre Glück,
Gesundheit und Wohlergehen.

Es gratulieren ganz herzlich
*Die Heimatfreunde aus
Wittendorf und Sandwaldau*